

Die kleine
Berlin-Statistik
2008

Herausgeber:
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Zentrale Information und Beratung

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Dortustraße 46

14467 Potsdam

Telefon: 0331 39-444

Telefon: 030 9021-3434

E-Mail: info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Bildnachweis

Fotoarchiv Berlin: Titelbild (Solartree von Ross Lovegrove, entwickelt und produziert von Artemide, polykristalline Solarzellen von SHARP), Einführung, Kapitel 18 li., 27.5, 27.6

Ulf Bäucker: Kapitel 1.2

Vattenfall Berlin: Impressum (Turbinenläufer einer Dampfmaschine), Kapitel 2.1, 03, 8.2, 09, 10.1, 11, 17, 18 re., 19.1, 19.2, 20.2, 20.3, 24 li., 24 re., 26, 29 li., 29 re., 30 li., 30 re.

Museumsverbund Pankow (MvP): Sammlung Machnik: Kapitel 8.1, 19.3, 20.1, 27.1, 27.2, 27.3
Kapitel 8.2

Impressum

Herausgegeben

im Oktober 2008

Satz und Gestaltung

Amt für Statistik

Berlin-Brandenburg

Druck

H. Heenemann, Berlin

Herausgeber

© Amt für Statistik

Berlin-Brandenburg

Die Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt

1	12	23
Stadtgebiet	Verkehr	Erwerbstätigkeit und Arbeitnehmerentgelt, Arbeitsmarkt
2	13	24
Bevölkerung	Rechtspflege	Verdienste
3	14	25
Lebensunterhalt	Geld, Kredit, Insolvenzen	Umwelt
4	15	26
Haushalte und Familien	Öffentliche Finanzen	Parteien
5	16	27
Bildungswesen	Verbraucherpreise	Wahlen
6	17	28
Kultur	Baupreise	Die Bezirke von Berlin
7	18	29
Sport, Freizeit	Bautätigkeit, Wohnungen	Berlin 1871 bis 2007
8	19	30
Gesundheitswesen	Produzierendes Gewerbe	Die Region Berlin / Brandenburg
9	20	
Öffentliche Sozialleistungen	Handel, Gastgewerbe Tourismus	
10	21	
Einrichtungen zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Jugendhilfe	Außenhandel	
11	22	
Pflege	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	



»DIE kleine BERLIN-STATISTIK 2008« informiert anhand der wichtigsten statistischen Ergebnisse über die Entwicklung der deutschen Hauptstadt.

In thematisch gegliederten Kapiteln werden Eckwerte über die demografischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Strukturen der Stadt dargestellt (Kapitel 1-27). Soweit möglich, wird die Entwicklung durch die Wiedergabe der Jahre 1999, 2003 und 2007 verdeutlicht. Die Broschüre enthält auch Informationen über die Bezirke der Stadt (Kapitel 28), Daten zur Entwicklung Berlins seit 1871 (Kapitel 29) und eine Zusammenstellung von Eckdaten für die Region Berlin / Brandenburg (Kapitel 30).

Berlin hatte Ende 2007 rund 3 416 300 Einwohner. Erstmals seit den 80er Jahren gab es in Berlin ein Geburtenüberschuss. Die Zahl

der Geburten überstieg die der Gestorbenen um 194 Personen. Zudem zogen im Jahr 2007 rund 12 000 Personen mehr nach Berlin, als die Stadt verließen. Dieser Wanderungsgewinn führte zusammen mit dem Geburtenüberschuss im Verlauf des Jahres 2007 zu einem Anstieg der Bevölkerungszahl um 12 200 Personen. Damit ist die Bevölkerungszahl Berlins das dritte Jahr in Folge gewachsen.

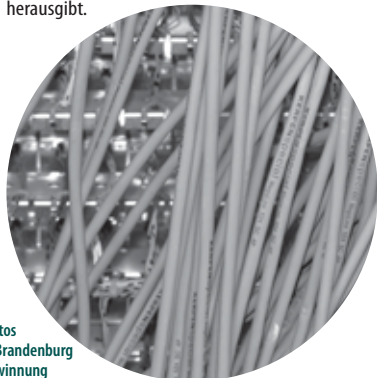
Zum Jahresende 2007 gab es in Berlin 1,9 Millionen Wohnungen, 3 240 mehr als 2006. Die meisten Wohnungen kamen in Pankow (784) und Steglitz-Zehlendorf (578) hinzu.

Mit rund 17,3 Millionen Übernachtungen sowie 7,6 Millionen Gästen in den Berliner Beherbergungsbetrieben wurde im vergangenen Jahr das Vorjahresergebnis erneut deutlich überboten und damit zum vierten Mal hintereinander ein neuer Rekord aufgestellt. Die Berliner Beherbergungsbetriebe mit mehr als acht Betten und die Campingplätze für Urlaubscamping meldeten 7,2 Prozent mehr Gästeankünfte und 8,6 Prozent mehr Übernachtungen als im Jahr 2006.

Bereinigt um Preisveränderungen war für Berlin im Jahr 2007 ein reales Wirtschaftswachstum von 2 Prozent zu verzeichnen. Die mittelfristige Betrachtung der preisbereinigten Wirtschaftsentwicklung zeigt, dass sich das Land Berlin seit dem Jahr 2004 stetig, wenn auch geringfügig aufwärts entwickelt. Die Berliner Wirtschaft ist vor allem in Dienstleistungsreichen, wie Gastgewerbe und Unternehmensdienstleistungen überdurchschnittlich angewachsen.



»DIE kleine BERLIN-STATISTIK 2008« liefert einen ersten Überblick über das Datenangebot der amtlichen Statistik. Für das Land Brandenburg erscheint eine gleichartige Veröffentlichung, und zwar »DIE kleine BRANDENBURG-STATISTIK 2008«. Eine ähnlich strukturierte Zahlenauswahl für die Bundesrepublik Deutschland sowie Vergleichszahlen für die Bundesländer finden Interessenten im »Zahlenkompass«, den das Statistische Bundesamt jährlich herausgibt.



Die Bilderserie zeigt Fotos aus der Region Berlin-Brandenburg zum Thema Energiegewinnung und -verbrauch; die Inhalte der Fotos sind unabhängig von der statistischen Thematik.

01.1 Stadtgebiet

Geografische Lage

Stadtmittelpunkt – Berliner Rathaus –
52° 31' 12" nördlicher Breite
13° 24' 36" östlicher Länge

Ortszeit

um 6 Minuten 22 Sekunden
hinter der Mitteleuropäischen Zeit
12 Uhr MEZ = 11 Uhr 53 Min. 38 Sek.
Berliner Ortszeit

Länge der Stadtgrenze

234 km

Größte Ausdehnung

45 km in ost–westlicher Richtung
38 km nord–südlicher Richtung



Stadtgebietsfläche in ha
89 167

Flächennutzung in %

Gebäude- und Freifläche	41,3
Betriebsfläche	0,7
Erholungsfläche	11,4
Verkehrsfläche	15,3
Landwirtschaftsfläche	4,7
Waldfläche	18,1
Wasserfläche	6,7
Flächen anderer Nutzung	1,9

Bekanntere

Bodenerhebungen m über NHN

Müggelberge	115
Teufelsberg	115
Ahrensfelder Berge	112
Schäferberg	103
Kienberg	102
Havelberg	97
Stolper Berge	97
Mülldeponie Wannsee	92
Prenzlauer Berg	91
Hahneberg	88
Humboldthöhe	85
Freizeit- und Erholungspark Lübars	85
Dörferblick	84
Biesdorfer Höhe	82
Finkenberg	81
Karlsberg	79

Größere Seen in ha

Großer Müggelsee	743,3
Tegeler See	384,3
Langer See	290,3
Großer Wannsee	273,2
Seddinsee	258,0
Zeuthener See	228,4
darunter in Köpenick	131,0

Jungfernsee	124,2
darunter in Zehlendorf	31,4
Dämeritzsee	93,5
darunter in Köpenick	46,3
Niederneuendorfer See	76,6
darunter in Reinickendorf	55,5
Groß-Glienicker See	67,5
darunter in Spandau	28,5



Wasserkraftwerk am Spremberger Stausee
→ Spree-Neiße | Brandenburg

Flüsse (innerhalb Berlins) Länge in km

Spree	45,1
Havel	27,1
Panke	17,6
Dahme	16,4
Wuhle	15,7

Kanäle (innerhalb Berlins)

Teltowkanal	29,1
Landwehrkanal mit Flutgraben	11,8
Hohenzollernkanal	7,9
Neuköllner Schifffahrtskanal	4,0
Berlin-Spandauer Schifffahrtskanal	3,9

02.1 Bevölkerung

Angaben zur Bevölkerungszahl sowie zur demografischen und regionalen Gliederung der Bevölkerung liefern in langjährigen Abständen stattfindende Volkszählungen.

Deren Ergebnisse dienen als Grundlage für die Fortschreibung der amtlichen Bevölkerungszahl (Stand jeweils am 31.12.), die hier wiedergegeben

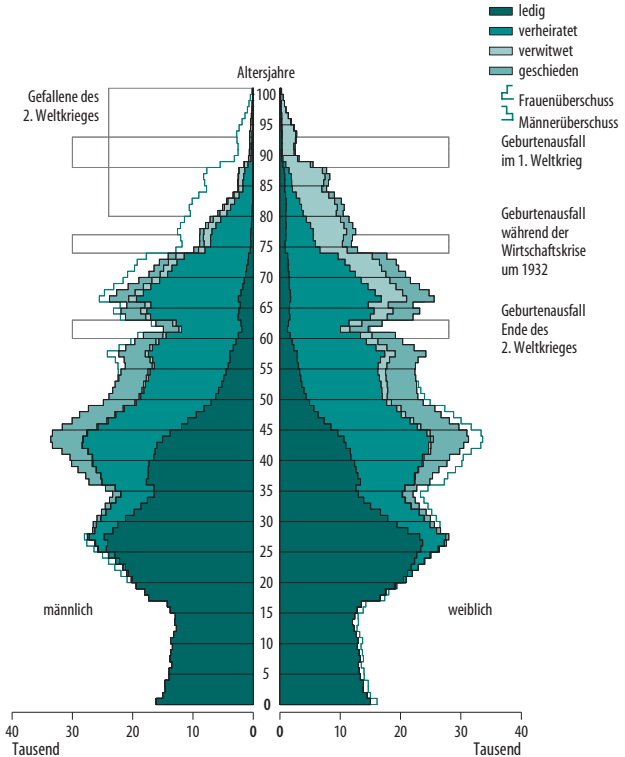
	Einheit	1999	2003	2007
Einwohner	1000	3 387	3 388	3 416
darunter weiblich	%	51,4	51,3	51,1
Ausländer	1000	434	447	477
darunter weiblich	%	45,7	47,2	47,7
Alter in Jahren				
unter 6	%	5,0	5,0	5,0
6 bis unter 18	%	12,0	10,7	9,4
18 bis unter 25	%	8,2	8,8	8,7
25 bis unter 35	%	16,4	14,7	14,8
35 bis unter 45	%	17,1	18,2	16,9
45 bis unter 55	%	13,0	13,8	14,8
55 bis unter 65	%	14,2	12,9	11,9
65 oder mehr	%	14,2	16,0	18,4



Abraumförderbrücke F60 mit Eimerkettenbagger
→ Tagebau Jänschwalde
in der Niederlausitz

Familienstand				
Männer	1000	1 645	1 651	1 672
ledig	%	49,4	51,6	53,6
verheiratet	%	40,1	37,3	34,7
verwitwet	%	2,3	2,3	2,4
geschieden	%	8,1	8,8	9,3
Frauen	1000	1 742	1 737	1 744
ledig	%	40,7	43,1	45,4
verheiratet	%	37,8	35,7	33,5
verwitwet	%	11,4	10,5	9,8
geschieden	%	10,2	10,7	11,3

Fortgeschriebene
Bevölkerung am
31. Dezember 2007
nach Alter und
Familienstand

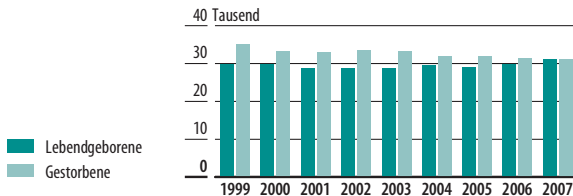


02.3 Bevölkerung

Ehe	Einheit	1999	2003	2007
Eheschließungen	Anzahl	14 635	12 390	11 511
Ehescheidungen	Anzahl	10 001	10 102	7 760



Geburt		1999	2003	2007
Lebendgeborene	Anzahl	29 856	28 723	31 174
	Ziffer ¹	40,3	38,6	42,9
und zwar nichtehelich	Anzahl	11 746	12 543	14 757
	%	39,3	43,7	47,3
Ausländer ²	Anzahl	5 440	4 669	4 713
	%	18,2	16,3	15,1



Tod		1999	2003	2007
Gestorbene	Anzahl	34 996	33 146	30 980
	Ziffer ³	10,3	9,8	9,1
darunter im 1. Lebensjahr	Anzahl	132	112	109
	Ziffer ⁴	4,4	3,9	3,5
Geburten- bzw. Sterbeüberschuss	Anzahl	-5 140	-4 423	194
	Ziffer ³	-1,5	-1,3	0,1

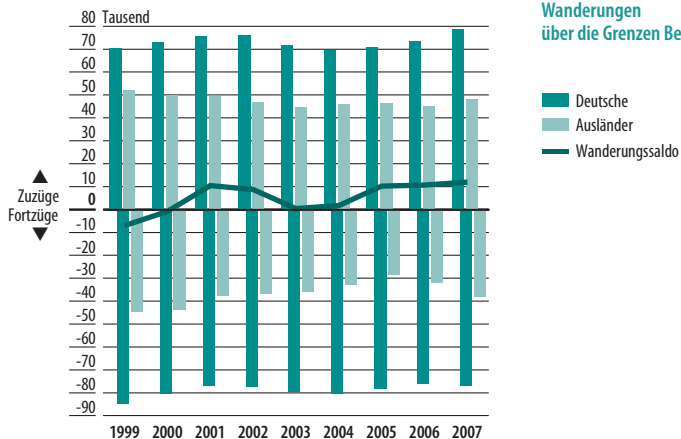
¹ je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

² beide Eltern Ausländer, bei nicht verheirateten Eltern Mutter ausländisch

³ je 1 000 Einwohner – ⁴ berechnet auf 1 000 Lebendgeborene

	Einheit	1999	2003	2007
Wanderungen über die Grenzen Berlins				
Zuzüge	Anzahl	122 449	116 141	126 947
darunter Ausländer ¹	Anzahl	52 018	44 539	48 073
Fortzüge	Anzahl	129 464	115 664	114 951
darunter Ausländer ¹	Anzahl	44 470	36 027	38 019
Wanderungssaldo	Anzahl	- 7 015	+ 477	+ 11 996
Umzüge innerhalb Berlins	Anzahl	427 597	377 192	349 636

¹ Einschl. staatenlos und ungeklärter Staatsangehörigkeit



	Einheit	1999	2003	2007
Mitglieder der Religionsgemeinschaften				
Evangelische Landeskirche	1000	867	757	733
Römisch-katholische Kirche	1000	310	307	318
Jüdische Gemeinde	1000	11	12	12
Islamische Religionsgemeinschaft	1000	203	211	216

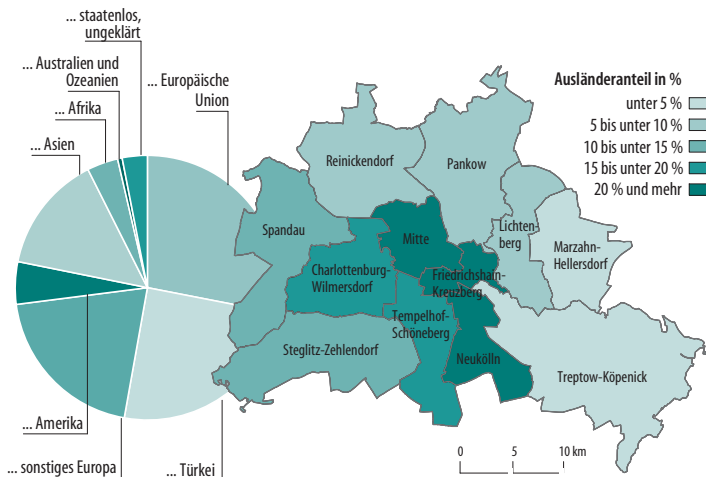
02.5 Bevölkerung

Angaben über die Staatsangehörigkeit der Ausländer stehen aus der Einwohnerregisterstatistik für melderechtlich registrierte Personen zur Verfügung.

Die Gesamtzahl der Ausländer kann wegen der unterschiedlichen Datenquellen von der Bevölkerungfortschreibung (Kapitel 02.1) abweichen.

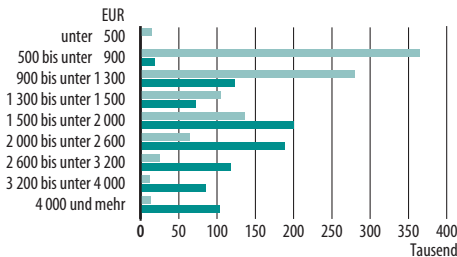
	Einheit	1999	2003	2007
Ausländer am 31.12.	1000	437,8	444,0	470,0
Europa	1000	331,8	323,6	342,1
darunter Europäische Union	1000	67,0 ¹	68,5 ¹	142,4
Türkei	1000	130,4	120,7	113,8
Afrika	1000	15,0	17,0	18,2
Amerika	1000	18,1	21,8	25,7
darunter USA	1000	10,3	11,7	13,8
Asien	1000	56,4	65,4	68,4
darunter Vietnam	1000	8,4	10,4	12,2
Australien und Ozeanien	1000	1,0	1,3	1,7
staatenlos, ungeklärt, ohne Angabe	1000	15,5	14,9	14,0

¹ ohne die 2004 beigetretenen zehn Länder



	Einheit	1999	2003	2006
Bevölkerung	1000	3 393,5	3 391,7	3 395,2
... nach der Beteiligung am Erwerbsleben				
Erwerbspersonen	1000	1 784,1	1 783,9	1 790,3
Erwerbstätige	1000	1 472,6	1 416,3	1 456,9
Erwerbslose	1000	311,6	367,6	333,4
Nichterwerbspersonen	1000	1 609,4	1 607,8	1 604,9
... nach der Quelle des überwiegenden Lebensunterhaltes				
Erwerbstätigkeit	1000	1 395,9	1 335,5	1 350,8
Arbeitslosengeld/-hilfe – ALG I/II	1000	222,0	275,5	412,5
Rente, Pension	1000	734,8	786,4	765,2
Unterhalt durch Eltern, Ehegatten usw. ..	1000	764,7	727,9	692,8
Eigenes Vermögen, Vermietung usw.	1000	17,0	19,9	19,2
Sozialhilfe	1000	184,4	171,5	79,9
Sonstige Unterstützung	1000	74,8	75,0	74,8

Auskunft über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung gibt der Mikrozensus. Es handelt sich um eine amtliche, jährlich durchgeführte Haushaltsbefragung, die 1 Prozent aller Haushalte umfasst. Diese werden durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählt. Interviewer informieren über die Befragung und führen die Erhebung vor Ort durch.



Privathaushalte 2006 nach Einkommensgruppen

Einpersonenhaushalte
Mehrpersonenhaushalte



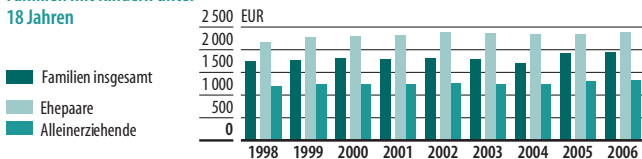
Heizkraftwerk Moabit → Berlin | Nachtaufnahme

04 Haushalte und Familien

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z.B. Lebenspartner). Als Familie zählen Ehepaare mit Kindern sowie Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften (LG) mit ihren im gleichen Haushalt lebenden ledigen Kindern.

Privathaushalte nach der Haushaltsgröße	Einheit	1999	2003	2006
Privathaushalte insgesamt	1000	1 811,3	1 884,9	1 930,3
Einpersonenhaushalte	1000	855,9	944,8	1 017,6
Mehrpersonenhaushalte	1000	955,4	940,0	912,7
mit 2 Personen	1000	564,1	575,9	569,3
mit 3 Personen	1000	211,0	202,4	194,3
mit 4 Personen	1000	138,0	120,6	110,1
mit 5 und mehr Personen	1000	42,4	41,2	38,9
Ehepaare ohne Kinder	1000	375,1	365,9	349,0

Mittleres monatliches Familiennettoeinkommen von Familien mit Kindern unter 18 Jahren



Familien insgesamt ¹	1000	469,4	452,9	441,5
Ehepaare	1000	292,8	255,6	237,3
Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften	1000	176,6	197,3	204,2
darunter Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1000	366,4	345,5	329,0
Ehepaare	1000	230,7	194,3	174,4
Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften ...	1000	135,7	151,1	154,6

¹ ab 2005 neues Familienkonzept: nur noch Lebensformen mit Kindern /
Ergebnisse 1999/2003 an neue Definition angepasst

Die Angaben zu den Hochschulen werden auf der Grundlage des Hochschulstatistikgesetzes vom 2. November 1990 erhoben. Berichtspflichtig sind alle nach Landesrecht anerkannten Universitäten, Kunsthochschulen, Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

	Einheit	1999	2003	2007
Hochschulen	Anzahl	17	18	30
Studierende ¹	Anzahl	133 124	143 540	134 504
darunter weiblich	%	48,8	50,4	49,8
an Universitäten	Anzahl	103 208	108 735	97 822
darunter weiblich	%	50,5	52,3	51,7
an Kunsthochschulen	Anzahl	5 488	5 366	4 861
darunter weiblich	%	58,1	58,4	58,7
an Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfach- hochschulen)	Anzahl	21 472	26 251	29 569
darunter weiblich	%	38,0	39,9	41,0
an Verwaltungsfach- hochschulen	Anzahl	2 956	3 188	2 252
darunter weiblich	%	51,5	58,5	59,9
Studienanfänger ² und zwar				
im ersten Hochschul- semester	Anzahl	20 039	22 670	22 339
im ersten Fachsemester	Anzahl	31 872	35 576	31 041
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal ³ (ohne studentische Hilfskräfte) ..	Anzahl	18 497	19 467	20 192
hauptberufliches Personal	Anzahl	11 832	11 852	12 196
nebenberufliches Personal	Anzahl	6 665	7 615	7 996
Bestandene Prüfungen ⁴	Anzahl	15 595	16 769	19 892
Universitätsdiplom	Anzahl	3 952	4 020	4 460
Staatsexamen	Anzahl	2 139	2 161	2 056
Magister	Anzahl	1 167	1 378	1 596
Promotionen	Anzahl	2 008	1 984	1 910
Staatliche Lehramtsprüfungen ⁵ ..	Anzahl	974	966	897
Künstlerischer Abschluss	Anzahl	745	714	821
Fachhochschulabschluss	Anzahl	4 274	4 760	4 325
Bachelor	Anzahl	–	140	1 624
Master	Anzahl	–	409	1 890
Sonstige Abschlüsse	Anzahl	336	237	313

1 Wintersemester

2 Studienjahr (Sommersemester und folgendes Wintersemester)

3 am 01.12.

4 Prüfungsjahr (Wintersemester und folgendes Sommersemester)

5 einschl. LA Master und einschl. Ergänzungs- und Erweiterungsprüfungen

05.2 Bildungswesen

	Einheit	1999	2003	2007
Schüler an / in				
Grundschulen	Anzahl	186 333	149 149	158 518
Hauptschulen ¹	Anzahl	15 210	14 948	11 979
NDH-Klassen ²	Anzahl	713	901	537
Realschulen	Anzahl	31 045	30 056	20 549
Gymnasien	Anzahl	85 859	86 742	79 333
Gesamtschulen	Anzahl	56 069	52 614	44 756
Förderschulen	Anzahl	13 659	13 738	12 708
Berufsschulen	Anzahl	70 676	64 039	63 346
Berufsfachschulen	Anzahl	11 626	15 602	17 503
Fachoberschulen ³	Anzahl	5 452	7 375	7 536
Berufsoberschulen ³	Anzahl	x	x	1 127
Berufliche Gymnasien ⁴	Anzahl	2 285	2 709	2 605
Fachschulen	Anzahl	5 414	6 823	6 215
Ausbildungsstätten des				
Gesundheitswesens	Anzahl	6 653	5 649	5 839
Schulentlassene⁵				
ohne Abschluss	Anzahl	36 558	35 172	30 716
darunter weiblich	%	36,4	39,3	40,9
mit Hauptschulabschluss	Anzahl	2 077	1 835	2 340
darunter weiblich	%	40,2	41,8	42,6
mit erweitertem				
Hauptschulabschluss	Anzahl	5 411	5 310	4 862
darunter weiblich	%	40,6	41,7	45,1
mit mittlerem Schulabschluss ⁶	Anzahl	13 007	12 026	8 231
darunter weiblich	%	49,6	49,2	47,6
mit allgemeiner Hochschulreife	Anzahl	11 124	11 205	12 108
darunter weiblich	%	55,9	57,4	56,5
Lehrer an⁷ ...				
allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	28 666	26 924	25 183
beruflichen Schulen ³	Anzahl	4 361	4 541	4 650
Ausbildungsstätten des				
Gesundheitswesens	Anzahl	492	437	437

1 bis 1998 einschl. Eingliederungslehrgänge für ausländische Jugendliche

2 Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache – **3** einschl. Lehrgänge des Zweiten Bildungsweges (ZBW)

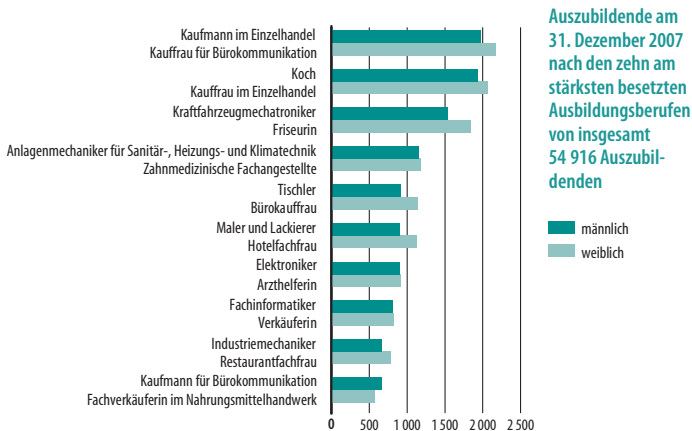
zum Erwerb einer Studienberechtigung – **4** bis 2003 Gymnasiale Oberstufe an beruflichen Schulen

5 der allgemeinbildenden Schulen – **6** bis Schuljahr 2004/2005 Realschulabschluss – **7** hauptamtliche Lehrer

	Einheit	1999	2003	2007
Schulen¹				
Grundschulen	Anzahl	502	450	433
Hauptschulen	Anzahl	62	60	56
Realschulen	Anzahl	89	84	74
Gymnasien	Anzahl	127	121	111
Gesamtschulen	Anzahl	77	72	59
Förderschulen	Anzahl	100	99	93
Berufsschulen	Anzahl	53	55	53
Berufsfachschulen	Anzahl	54	64	78
Fachoberschulen ²	Anzahl	37	46	51
Berufsoberschulen ²	Anzahl	x	x	24
Berufliche Gymnasien ³	Anzahl	12	14	16
Fachschulen	Anzahl	40	42	32
Ausbildungsstätten				
des Gesundheitswesens	Anzahl	68	61	63
Volkshochschulen				
Kurse	Anzahl	15 991	15 578	16 116 ⁴
Belegungen	1000	220	225	203 ⁴

1 ab 1995 ggf. auch: schulische Einrichtungen – 2 einschl. Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges (ZBW) zum Erwerb einer Studienberechtigung – 3 bis 2003 Gymnasiale Oberstufe an beruflichen Schulen

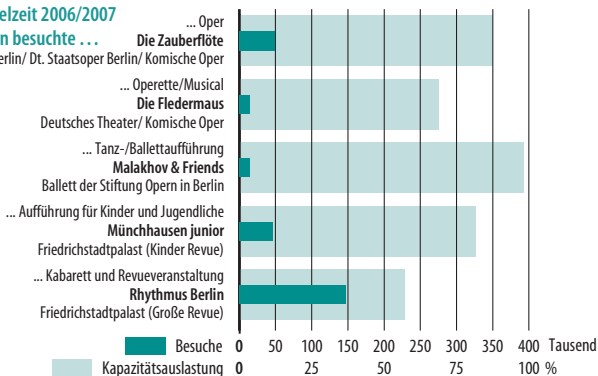
4 Angaben von 2006



Die Bühnenstatistik liefert hier einen Überblick über Art, Anzahl und Besuche der Veranstaltungen der staatlichen und privaten Bühnen. Nicht alle privaten Bühnen bzw. Theatergruppen nehmen an der Erhebung teil. Die Spielzeit beginnt jeweils am 1. August des Vorjahres und endet am 31. Juli des Berichtsjahres.

	Einheit	1999	2003	2007
Bühnen	Anzahl	55	53	51
Besuche	Anzahl	2 898 761	2 988 984	2 871 096
darunter Schauspiele	Anzahl	991 002	951 279	934 407
Opern	Anzahl	502 788	460 444	486 752
Kinder- und Jugendtheater ¹	Anzahl	207 512	182 393	223 189

Die in der Spielzeit 2006/2007 am häufigsten besuchte ...



Öffentliche Bibliotheken	Anzahl	185	116	92
Medienbestand	1000	8 278	7 410	7 538
Entleihungen	1000	22 994	19 445	22 537
Filmtheater ²	Anzahl	265	293	285
Besuche	1000	11 562	12 131	9 075
Museen	Anzahl	116	128	117 ³
Besuche	1000	7 408	9 317	12 009 ³

1 einschließlich Figuren- und Puppentheater

2 Angaben der Filmwirtschaft e.V. – 3 Angaben vom Vorjahr

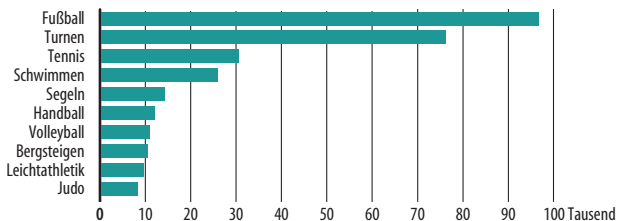
Die Angaben der Sportvereinsstatistik beruhen auf einer jährlichen Erhebung der dem Landessportbund angehörenden (förderungswürdigen) Vereine mit ihren Mitgliedern. Die übrigen Angaben werden von den zuständigen Senatsverwaltungen erhoben bzw. stammen von den jeweiligen Einrichtungen.

	Einheit	1999	2003	2007
Sportvereine	Anzahl	1 996	1 910	1 830
Mitglieder	1000	442	441	449
Sportanlagen				
Hallen	Anzahl	1 087	1 164	1 095
Spielfelder	Anzahl	1 066	1 225	1 048
400m-Rundlaufbahnen	Anzahl	119	112	98
Hallen-, Frei- und Sommerbäder ¹	Anzahl	87	102	92
Kinderspielplätze	Anzahl	1 578	1 667 ²	1 824
Fläche	ha	179	194 ²	199
Kleingärten				
Parzellen	Anzahl	82 293	79 059	75 276
Fläche	ha	3 501	3 310	3 091
Besuche in den Tiergärten				
Zoologischer Garten	1000	1 632	1 700	2 273
Aquarium	1000	861	1 100	918
Tierpark	1000	1 412	1 107	910

1 ab 1999 einschl. Bäder mit besonderer Zweckbestimmung

2 Angaben vom Vorjahr

Die zehn beliebtesten Sportarten nach der Zahl der Fachverbandsmitglieder 2007

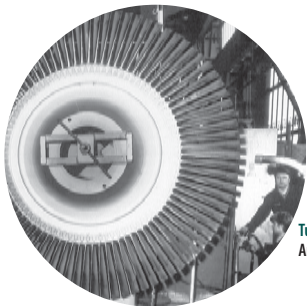


08.1 Gesundheitswesen

Die Statistik des Gesundheitswesens basiert auf Meldungen der Ärzte- bzw Zahnärztekammer, der Gesundheitsämter und der Krankenhäuser.

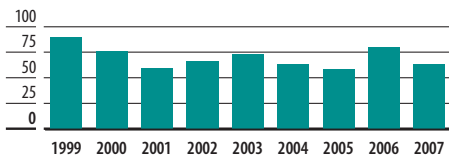
	Einheit	1999	2003	2007
Ausgewählte Todesursachen				
Krankheiten des Kreislaufsystems ...	Anzahl	15 638	13 164	11 774
Neubildungen	Anzahl	8 038	8 302	8 138
Verletzungen, Vergiftungen	Anzahl	1 326	1 265	1 076
AIDS/HIV-Krankheit	Anzahl	90	73	63
Säuglingssterbefälle				
	Anzahl	132	112	109
	Ziffer ¹	4,4	3,9	3,5
Niedergelassene Ärzte				
	Anzahl	6 471	6 737	6 961
Niedergelassene Zahnärzte				
	Anzahl	2 983	3 108	3 162
Apotheken				
	Anzahl	872	870	892
Apotheker				
	Anzahl	3 149	3 048	3 038

1 je 1 000 Lebendgeborene



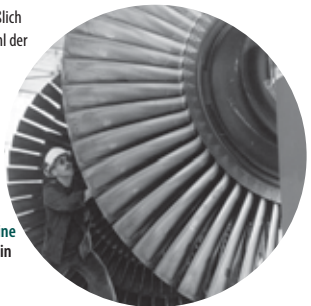
Turbinenbau → VEB Bergmann-Borsig
Anfang der 1970er

An AIDS/HIV-Krankheit
Verstorbene

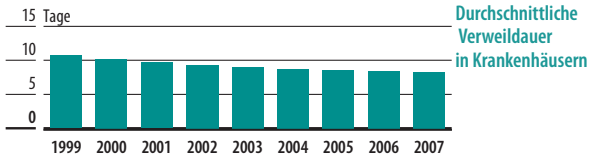


	Einheit	1999	2003	2007
Krankenhäuser	Anzahl	74	69	71
Aufgestellte Betten	Anzahl	24 170	20 991	19 627
Aufnahmen in das Krankenhaus	Anzahl	691 191	691 171	705 088
Entlassungen aus dem Krankenhaus	Anzahl	674 057	673 000	688 263
Stationär Behandelte ²	Anzahl	692 263	691 115	705 203
Sterbefälle	Anzahl	19 278	18 058	17 055
Durchschnittliche Verweildauer	Tage	10,7	9,0	8,3
Hauptamtliche Krankenhausärzte ³	Anzahl	7 560	7 771	7 297
Pflegedienst	Anzahl	18 418	16 372	15 088
Medizinisch-Technischer Dienst	Anzahl	8 807	8 238	7 563
Funktionsdienst	Anzahl	6 002	5 435	5 057
Sonstiges nichtärztliches Personal ⁴	Anzahl	11 626	9 487	7 277
Ausgewählte Behandlungs- ursachen (Hauptdiagnosen)⁵		1999	2003	2006
Krankheiten des Kreislaufsystems	Anzahl	120 631	112 072	110 185
Neubildungen	Anzahl	97 325	88 193	87 977
Verletzungen, Vergiftungen	Anzahl	64 660	65 346	65 507
Krankheiten des Verdauungssystems	Anzahl	66 369	71 783	72 064

2 nach Novellierung der Krankenhausstatistikverordnung einschließlich Stundenfälle – **3** ab 2004 einschl. Ärzte im Praktikum, die in die Zahl der Assistenzärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung eingehen
4 ohne Personal der Ausbildungsstätten sowie Schüler/-innen und Auszubildende – **5** einschließlich Sterbe- und Stundenfälle



Turbinenläufer einer Dampfmaschine
 → Heizkraftwerk Reuter West Berlin



09 Öffentliche Sozialleistungen

Die Informationen über die Sozialleistungen werden aus verschiedenen amtlichen Statistiken entnommen (z.B. Sozialhilfe-, Wohngeld-, Schwerbehindertenstatistik). Die Angaben zum Arbeitslosengeld und zur Arbeitslosenhilfe werden von der Bundesagentur für Arbeit übernommen.

	Einheit	1999	2003	2007
Arbeitslosengeld und -hilfe^{1,2}				
Leistungsempfänger	Anzahl	210 210	258 400	47 493 ³
Sozialhilfe⁴				
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende				
.....	Anzahl	275 557	266 090	22 980 ⁵
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am Jahresende.				
.....	Anzahl	44 916	78 192	49 404 ⁵
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Jahresende				
.....	Anzahl	–	13 604	51 922 ⁵
Bruttoausgaben	Mill. EUR	1 834,4	2 032,9	1 222,6 ⁵
Asylbewerber				
Empfänger am Jahresende	Anzahl	30 582	18 053	11 925
Bruttoausgaben	Mill. EUR	205,0	116,3	74,7
Netzpumpstation Mierendorffplatz → Berlin				
Wohngeld⁴				
Empfänger (Haushalte)	Anzahl	195 916	257 344	23 902
Schwerbehinderte am Jahresende				
.....	Anzahl	340 724	326 323	333 733
.....	Ziffer ⁶	100	96	98
Kriegsopferfürsorge				
Empfänger laufender Leistungen ⁷	Anzahl	2000 4 139	2004 3 980	2006 3 313
Empfänger einmaliger Leistungen.....	Anzahl	2 831	1 858	675
Bruttoausgaben.....	Mill. EUR	26,9	21,5	21,6

1 Jahresdurchschnitt – 2 Quelle: Bundesagentur für Arbeit – 3 mit Einführung des SGB II ab 2005 Wegfall der Arbeitslosenhilfe und Einführung neuer Leistungsformen – 4 ab 2005 methodische Veränderungen
5 Angaben vom Vorjahr – 6 je 1 000 Einwohner – 7 Mehrfachzählungen möglich.



Die Angaben basieren auf
Auskünften der öffentlichen und
freien Träger zur amtlichen
Jugendhilfestatistik.

	Einheit	1998	2002	2007
Kindertageseinrichtungen	Anzahl	2 144	2 090	1 766
Plätze	Anzahl	147 484	148 508	126 168
Betreute Kinder	Anzahl	–	–	109 987
Personal	Anzahl	–	–	19 228
Öffentliche Träger	Anzahl	968	863	288
Plätze	Anzahl	104 879	99 053	36 492
Betreute Kinder	Anzahl	–	–	32 050
Personal	Anzahl	–	–	5 213
Freie Träger	Anzahl	1 176	1 227	1 478
Plätze	Anzahl	42 605	49 455	89 676
Betreute Kinder	Anzahl	–	–	77 937
Personal	Anzahl	–	–	14 015
Kinder in Tagespflege	Anzahl	–	–	4 350
darunter unter 3-Jährige	Anzahl	–	–	3 172
Tagespflegepersonal	Anzahl	–	–	1 311
		1 998	2 002	2 006
Sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe	Anzahl	1 538	1 510	1 016
Personal	Anzahl	15 342	13 779	9 667
Plätze	Anzahl	11 446	12 263	9 971
darunter Einrichtungen der ...				
Jugendarbeit	Anzahl	759	667	481
Personal	Anzahl	4 305	3 064	2 158
Plätze	Anzahl	1 155	1 914	1 262
Jugendsozialarbeit	Anzahl	60	56	65
Personal	Anzahl	819	496	517
Plätze	Anzahl	2 235	2 091	2 569
Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhut- nahme	Anzahl	372	452	276
Personal	Anzahl	4 063	4 657	3 126
Plätze	Anzahl	6 832	7 360	5 437



Kolbendampfmaschine
→ Ehem. Kraftwerk Mauerstraße
in Berlin | historische Aufnahme
von 1891

10.2 Jugendhilfe

Die Angaben werden von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe in Berlin geliefert.

	Einheit	1999	2003	2007
Abgeschlossene Fälle im Laufe des Jahres				
Adoptionen	Anzahl	111	76	115
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Anzahl	457	269	285
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Anzahl	371	232	333
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	Anzahl	316	198	235
Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen	Anzahl	4 158	1 462	1 303
Institutionell beratene junge Menschen mit dem Schwerpunkt ...				
Erziehungs-/Familienberatung	Anzahl	12 799	14 922	15 676 ¹
Jugendberatung	Anzahl	6 898	2 584	2 366 ¹
Suchtberatung	Anzahl	133	49	44 ¹
Fälle am Ende des Jahres				
Junge Menschen mit Unterstützung durch ...				
Erziehungsbeistand	Anzahl	830	359	452 ¹
Betreuungshelfer	Anzahl	762	159	265 ¹
soziale Gruppenarbeit	Anzahl	668	759	639 ¹
Familien mit sozialpädagogischer Hilfe.....	Anzahl	1 491	1 372	2 077 ¹
Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses durch ...				
Erziehung in einer Tagesgruppe	Anzahl	381	1 002	482 ¹
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	Anzahl	3 039	2 750	1 677 ¹
Heimerziehung / sonstige betreute Wohnform	Anzahl	7 637	8 273	4 696 ¹
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	Anzahl	94	327	170 ¹

1 Angaben vom Vorjahr

Die Angaben werden von den Trägern
ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen
in Berlin sowie den Pflegekassen geliefert.

	Einheit	1999	2003	2005
Pflegeversicherungsleistungen¹				
Pflegebedürftige	Anzahl	80 871	89 692	96 134
in Pflegeheimen	Anzahl	23 629	26 618	26 814
mit ambulanter Pflege	Anzahl	18 437	20 682	22 895
ausschließlich durch Angehörige zu Hause versorgte				
Pflegegeldempfänger	Anzahl	38 805	42 392	46 425
mit Pflegestufe I ²	Anzahl	38 640	44 922	49 059
mit Pflegestufe II	Anzahl	31 831	32 855	34 178
mit Pflegestufe III	Anzahl	10 400	11 915	12 897
Pflegeheime	Anzahl	316	342	350
private	Anzahl	112	143	148
freigemeinnützige	Anzahl	181	176	182
öffentliche	Anzahl	23	23	20
Pflegeheimplätze	Anzahl	26 755	29 569	30 599
Ambulante Pflegedienste	Anzahl	310	374	422
private	Anzahl	191	262	305
freigemeinnützige	Anzahl	119	112	117
Personal	Anzahl	26 229	29 791	31 752
Pflegeheime	Anzahl	14 581	16 840	17 178
ambulante Pflegedienste	Anzahl	11 648	12 951	14 574

¹ am 15. Dezember

² einschließlich Personen bei denen die Schwere der Pflegebedürftigkeit noch nicht festgestellt wurde

Weihnachtsbrunnen → in Berlin am 3. Advent



12.1 Verkehr

Die Angaben zum Nahverkehr stellen die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) und die S-Bahn GmbH zur Verfügung. Der Kraftfahrzeugbestand wird beim Kraftfahrt-Bundesamt registriert. Angaben über die Straßenverkehrsunfälle entstammen den Unfallanzeigen der Polizei. Die Anzahl der Brücken sowie die Länge der öffentlichen Straßen werden von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung ermittelt.

	Einheit	1999	2003	2007
Verkehrswege				
Öffentliche Straßen	km	5 211,0	5 329,0	5 361,0
darunter Bundesautobahn	km	64,0	69,0	73,0
Brücken ¹	Anzahl	967	979	926
Straßenbahn-Streckenlänge	km	186,0	187,7	189,4
U-Bahn-Streckenlänge	km	143,3	144,2	144,2
S-Bahn-Streckenlänge	km	323,9	328,6	331,5
Bus-Linienlänge	km	•	1 271,0 ²	1 703,0
Fahrgäste				
U-Bahn	Mill.	•	457,9	473,1
Bus	Mill.	•	398,4	386,6
Straßenbahn	Mill.	•	157,0	167,3
S-Bahn	Mill.	280,4	315,0	370,5
Luftverkehr³				
Flugzeugbewegungen ⁴	1000	182,2	187,0	226,7
Passagiere	Mill.	12 170,4	13 124,2	19 986,7
Kraftfahrzeuge				
(Stand 1. Januar des Jahres)	1000	1 374,9	1 438,3	1 421,7
darunter PKW / Kombi	1000	1 185,4	1 235,2	1 228,6
LKW	1000	86,4	84,9	81,9
Krafträder	1000	76,3	75,8	96,0
Busse	1000	2,4	2,6	2,4

¹ einschl. konstruktiver Durchlässe und Tunnel, jedoch ohne Brücken der Deutschen Bahn AG, der Berliner Verkehrs-Betriebe, der Wasserbetriebe, Zoologischer Garten, Tierpark,

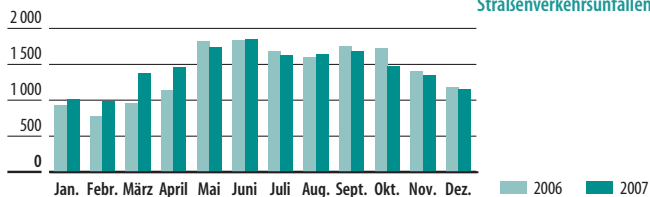
Privatbrücken sowie der Bundeswasserstraßenverwaltung (ab 1997), für 2007 Definitionsänderung
² bis 2004 Streckenlänge – ³ in Tegel, Tempelhof und Schönefeld – ⁴ Passagier-, Fracht- und Trainingsflüge

	Einheit	1999	2003	2007
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	153 385	127 986	124 085
darunter mit Personenschaden	Anzahl	16 600	13 953	14 511
mit schwerem Sachschaden ¹	Anzahl	3 103	2 319	2 257
Beteiligte Verkehrsteilnehmer	Anzahl	34 493	28 795	29 722
Personenkraftwagen	Anzahl	20 882	16 932	16 747
Lastkraftwagen ²	Anzahl	2 089	1 582	1 809
Krafträder, Kraftroller	Anzahl	1 841	1 536	1 646
Mopeds, Mofas	Anzahl	735	649	1 028
Sonstige Kraftfahrzeuge ³	Anzahl	595	661	574
Fahrräder	Anzahl	5 183	4 611	5 227
Fußgänger	Anzahl	2 887	2 631	2 463
Sonstige Fahrzeuge und Verkehrsteilnehmer ⁴	Anzahl	281	193	228
Bei Straßenverkehrsunfällen Getötete	Anzahl	103	77	56
darunter Kinder	Anzahl	6	3	1
Bei Straßenverkehrsunfällen Verletzte	Anzahl	19 890	16 693	17 250
darunter Kinder	Anzahl	2 080	1 520	1 230

1 schwer wiegender Sachschaden im engeren Sinne und sonstige Alkoholunfälle

2 einschl. Sattelschlepper und Zugmaschinen – 3 einschl. Kraftomnibusse

4 Eisenbahnen, Gespanne, Handwagen und Handkarren, Straßenbahnen, Tierführer



13 Rechtspflege

Die Angaben über Gerichte, Verurteilte und den Strafvollzug sind den Rechtspflegestatistiken entnommen, die bundeseinheitlich als Geschäftsstatistiken der Justizverwaltungen geführt werden..

	Einheit	1999	2003	2007
Gerichte	Anzahl	21	21	19
Richter ¹	Anzahl	1 343	1 286	1 230
Amts- und Staatsanwälte	Anzahl	510	475	452
Rechtsanwälte	Anzahl	7 256	9 728	11 590
darunter Notare	Anzahl	1 156	1 097	993
Erstinstanzliche Verfahren²				
Amtsgericht	Anzahl	348 381	343 319	305 614
Landgericht	Anzahl	27 859	25 913	24 378
Sozialgericht	Anzahl	17 547	17 959	30 935
Arbeitsgericht	Anzahl	42 919	40 319	24 460
Verwaltungsgericht	Anzahl	24 192	26 253	16 912
Verurteilte³	Anzahl	56 909	53 329	46 491
davon wegen Straftaten ...				
gegen die öffentliche Ordnung u. im Amt	Anzahl	2 371	1 931	1 950
gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Anzahl	386	470	343
andere Straftaten gegen die Person ⁴	Anzahl	9 213	7 822	8 049
Diebstahl und Unterschlagung	Anzahl	13 696	11 859	10 157
Raub und Erpressung	Anzahl	980	929	982
andere Vermögens- und Urkundendelikte	Anzahl	13 055	14 942	12 731
gemeingefährliche Straftaten ⁴	Anzahl	974	781	496
im Straßenverkehr	Anzahl	11 041	9 070	7 185
nach anderen Bundes- u. Landesgesetzen	Anzahl	5 193	5 525	4 598
Strafgefangene⁵	Anzahl	4 007	4 343	4 632
und zwar Männer	Anzahl	3 888	4 170	4 427
Frauen	Anzahl	119	173	205
Jugendliche und Heranwachsende .	Anzahl	189	219	290

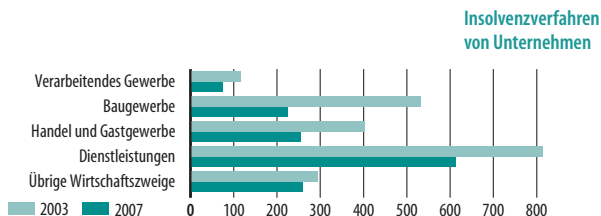
1 ohne Richter an Arbeitsgerichten – 2 Neuzugänge, bei Amtsgerichten incl. ausgew. sonstigen Geschäftsanfall

3 Angaben für 2007 stammen aus dem Vorjahr – 4 außer im Straßenverkehr

5 Stichtag 31.03. ohne Untersuchungshaft

Die Angaben über das Geld- und Kreditwesen stammen von der Deutschen Bundesbank. Die Angaben zu den Zahlungsschwierigkeiten liefern die zuständigen Amtsgerichte in Berlin.

	Einheit	1999	2003	2007
Kreditinstitute¹				
Kredite an Nichtbanken	Mill. EUR	131 839	96 974	113 847
darunter kurz- und mittelfristig	Mill. EUR	27 191	18 443	20 246
Einlagen von Nichtbanken	Mill. EUR	82 444	82 961	113 652
Sicht- und Termineinlagen	Mill. EUR	62 092	65 154	90 835
Spareinlagen und Sparbriefe	Mill. EUR	18 411	15 130	18 779
Treuhandkredite ²	Mill. EUR	228	187	587



		1999	2003	2007
Zahlungsschwierigkeiten				
Insolvenzverfahren	Anzahl	2 368	5 420	9 206
Unternehmen	Anzahl	2 137	2 161	1 428
übrige Schuldner	Anzahl	231	3 259	7 778
darunter				
Verbraucherinsolvenzen ³	Anzahl	14	1 541	6 023

1 Beträge am Jahresende

2 Seit 1999 werden Treuhandkredite nur noch nachrichtlich ausgewiesen.

3 ohne Kleingewerbe

15.1 Öffentliche Finanzen

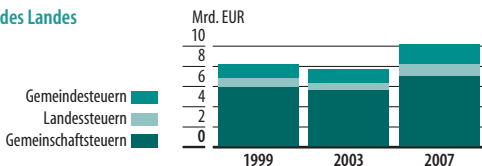
Die Finanz- und Personalstatistiken liefern in unterschiedlicher Periodizität und Gliederung Angaben über Einnahmen, Ausgaben und Schulden des Landes Berlin sowie über das Personal im öffentlichen Dienst.

Kassenmäßige Steuereinnahmen	Einheit	1999	2003	2007
Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage				
für den Bund	Mill. EUR	10 929	10 952	12 735
dar. Steuern vom Einkommen ¹	Mill. EUR	7 231	6 800	7 805
Steuern vom Umsatz	Mill. EUR	3 657	4 076	4 866
Ausgewählte Bundessteuern				
Solidaritätszuschläge	Mill. EUR	387	361	415
Versicherungsteuer	Mill. EUR	36	47	66
Landessteuern	Mill. EUR	927	684	1 155
dar. Kraftfahrzeugsteuer	Mill. EUR	196	197	219
Erbschaftsteuer	Mill. EUR	168	155	191
Gemeindesteuern	Mill. EUR	1 314	1 262	1 868
dar. Gewerbesteuer (netto)	Mill. EUR	813	643	1 125
Grundsteuer	Mill. EUR	476	593	721
Steuereinnahmen des Landes ...	Mill. EUR	8 292	7 638	10 028
Anteile an den				
Gemeinschaftsteuern ¹²	Mill. EUR	6 050	5 668	7 099
Landes- und Gemeindesteuern ...	Mill. EUR	2 242	1 946	2 087

¹ ohne Berücksichtigung von Zerlegungsanteilen und Erstattungen

² Landes- und Gemeindeanteile

Steuereinnahmen des Landes



Jahresrechnungsergebnisse des Landeshaushalts ¹	Einheit	1999	2003	2005
Ausgaben der laufenden Rechnung	Mill. EUR	18 780	19 002	18 851
dar. Personalausgaben	Mill. EUR	7 940	7 824	7 481
laufender Sachaufwand	Mill. EUR	4 073	3 818	3 935
Zinsausgaben	Mill. EUR	1 915	2 254	2 396
Ausgaben der Kapitalrechnung	Mill. EUR	2 525	1 887	2 979
dar. Sachinvestitionen	Mill. EUR	480	332	402
dar. Baumaßnahmen	Mill. EUR	343	147	232
bereinigte Ausgaben ohne besondere				
Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	21 305	20 889	21 830
Einnahmen der laufend. Rechnung	Mill. EUR	16 080	15 526	17 811
dar. Steuern, steuerähnll. Abgaben	Mill. EUR	8 584	7 711	8 192
Allgemeine Zuweisungen u. Umlagen	Mill. EUR	4 587	5 136	5 303
Einnahmen der Kapitalrechnung	Mill. EUR	3 426	995	890
bereinigte Einnahmen ohne besondere				
Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	19 506	16 522	18 700
Saldo der Haushaltstechn. Verrechnungen	Mill. EUR	- 343	+ 14	+ 6
Finanzierungssaldo	Mill. EUR	- 2 143	- 4 353	- 3 123
Besondere Finanzierungsvorgänge:				
Einnahmen	Mill. EUR	5 495	12 809	11 445
dar. Entnahme aus Rücklagen	Mill. EUR	290	53	126
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	Mill. EUR	4 612	11 280	11 061
Ausgaben	Mill. EUR	4 933	8 807	8 322
dar. Schuldentilgung am Kreditmarkt	Mill. EUR	2 533	7 216	7 549
Zuführung an Rücklagen	Mill. EUR	60	174	211
Überschuss- / Fehlbetrag	Mill. EUR	- 1 580	- 351	0
Schuldenstand am 31.12.²	Mill. EUR	33 231	50 039	57 745
Beschäftigte des		1999	2003	2007
Landes Berlin insgesamt	Anzahl	261 250	219 848	191 267
dar. Frauen	Anzahl	143 354	120 763	105 638
Hauptverwaltung - Kernhaushalt	Anzahl	113 509	106 096	98 038
Bezirksverwaltungen - Kernhaushalt	Anzahl	71 069	47 531	26 361
Sonderrechnungen, Krankenhäuser	Anzahl	4 233	4 167	8 233
Hochschulen und Hochschulkliniken	Anzahl	36 120	33 184	33 881
Rechtl. selbstständige Einrichtungen in				
öffentlicher Rechtsform	Anzahl	31 919	24 710	22 207
Sozialversicherungsträger	Anzahl	4 341	4 160	2 547

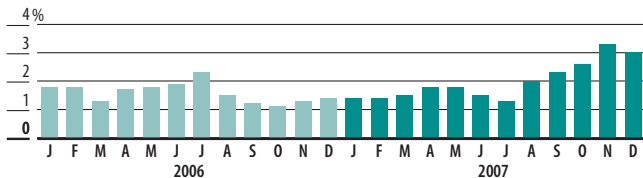
16 Verbraucherpreise

Der Verbraucherpreisindex zeigt monatlich die Entwicklung der Verbraucherpreise an. Er gilt deshalb als allgemeiner Maßstab für die Veränderung der Kaufkraft des Geldes. Grundlage der Indexberechnung ist ein Statistischer Warenkorb mit ca. 700 Waren und Dienstleistungen (Preisrepräsentanten). Diese gehen entsprechend ihren Anteilen an den Gesamtausgaben der privaten Haushalte im jeweiligen Preisbasisjahr (hier: 2005) mit unterschiedlichen Wägungsanteilen (Gewichten) in die Indexberechnung ein.

	Einheit	1999	2003	2007
Verbraucherpreisindex für Berlin				
Gesamtindex	Index	92,7	96,5	103,6
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Index	98,4	101,3	107,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Index	76,5	86,7	105,9
Bekleidung und Schuhe	Index	116,8	104,2	98,1
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	Index	88,8	94,6	105,0
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	Index	100,9	100,7	100,5
Gesundheitspflege	Index	78,9	79,6	101,5
Verkehr	Index	84,7	92,9	107,0
Nachrichtenübermittlung	Index	111,2	102,7	94,9
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Index	103,5	102,9	98,8
Bildungswesen	Index	76,4	78,2	101,8
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	Index	94,9	100,3	103,6
Andere Waren und Dienstleistungen	Index	92,0	99,4	103,8

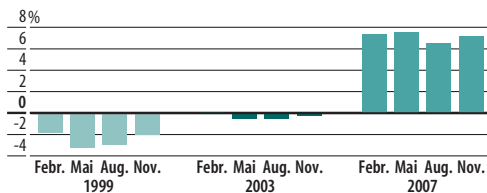
Verbraucherpreisindex

Veränderung gegenüber dem gleichen Monat
des Vorjahres



	Einheit	1999	2003	2007
Preisindex für den Neubau von ...				
Wohngebäuden	Index	102,2	96,9	107,5
Ein-/Zweifamiliengebäuden	Index	102,2	96,8	107,3
Mehrfamiliengebäuden	Index	102,3	97,1	108,1
gemischtgenutzten Gebäuden.	Index	101,9	97,3	108,2
Nichtwohngebäuden				
Bürogebäuden	Index	101,4	98,8	111,2
gewerbl. Betriebsgebäuden	Index	101,2	99,0	113,2
Preisindex für ...				
Straßenbau	Index	102,3	98,4	104,1
Brücken im Straßenbau	Index	102,0	96,5	114,3
Ortskanäle	Index	103,5	97,0	107,8
Preisindex für Instandhaltung von ...				
Mehrfamiliengebäuden ohne Schönheitsreparaturen	Index	101,5	98,2	107,2
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	Index	103,9	92,0	95,4

Die Preisindizes für Bauwerke weisen vierteljährlich die Entwicklung der von den Berliner Baufirmen realisierten Preise für bestimmte Bauarbeiten und Bauwerksarten sowie für verschiedene Instandhaltungsarbeiten an Bauwerken aus, und zwar unabhängig vom Ort der Leistungen. Die ausgewählten Bauarbeiten und Bauwerksarten gehen mit in einem bundeseinheitlichen Wägungsschema festgelegten Anteilen (Gewichten) in die Indexberechnung ein. Basisjahr für die Baupreisindizes ist derzeit 2000.



Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden

Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat

Heizkraftwerk Reuter West
→ Berlin | Panorama



18 Bautätigkeit, Wohnungen

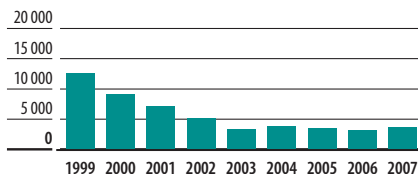
Die Baustatistiken erfassen das Baugeschehen von der Planung bis zum fertigen Bauergebnis. Informationen hierzu liefern neben der monatlichen und jährlichen Baugewerbestatistik insbesondere die Bautätigkeitsstatistiken. Der Gebäude- und Wohnungsbestand wird zwischen den Gebäude- und Wohnungszählungen mit der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben. Basis für die Fortschreibung sind die Zählungen von 1987 (Westteil) und von 1995 (Ostteil und West-Staaken).

	Einheit	1999	2003	2007
Baufertigstellungen¹				
Wohnungen insgesamt	Anzahl	12 589	3 418	3 718
mit ... Räumen ²				
1	Anzahl	+ 698	- 128	+ 215
2	Anzahl	+ 657	- 524	+ 50
3	Anzahl	3 524	414	376
4	Anzahl	3 332	1 357	736
5 und mehr	Anzahl	4 378	2 299	2 341
Wohnfläche je Wohnung (Neubau)	m ²	83	108	114
Nichtwohngebäude, Nutzfläche	1000 m ²	1 180	663	631

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

² Negative Werte resultieren aus Wohnungszusammenlegungen im Zuge von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

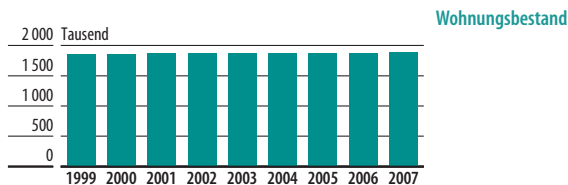
Baufertigstellungen¹ Wohnungen insgesamt



Solaranlage → Versuchsanlage der Technischen Fachhochschule Berlin



	Einheit	1999	2003	2007
Gebäude- und Wohnungsbestand				
Wohngebäude	1000	293	303	312
Wohnungen	1000	1 854	1 876	1 888
mit ... Räumen				
1	%	1,4	1,4	1,4
2	%	14,0	13,8	13,7
3	%	36,7	36,5	36,3
4	%	30,6	30,6	30,5
5 und mehr	%	17,3	17,7	18,1
Wohnfläche je Wohnung	m ²	69	70	70



Solaranlage → Auf dem Sporthallendach einer Berliner Schule



19.1 Produzierendes Gewerbe

Zum Produzierenden Gewerbe zählen die Energie- und Wasserversorgung, der Bergbau, die Gewinnung von Steinen und Erden, das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe. Die Daten basieren, soweit nicht anders vermerkt, auf Angaben der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten nach der ab 2003 gültigen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003), welche die bis dahin gültige WZ 93 ablöst. Handwerksbetriebe sind mit eingeschlossen.

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Einheit	1999	2003	2007
Betriebe ¹	Anzahl	938	919	798
Beschäftigte ¹	1000	116	107	99
Lohn- und Gehaltssumme.....	Mill. EUR	4 245	4 266	4 232
Umsatz.....	Mill. EUR	30 337	30 049	31 709
darunter Ausland.....	Mill. EUR	6 409	7 452	10 539

Umsatz ausgewählter Wirtschaftszweige

Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	Mill. EUR	12 388	12 031	10 478
Verlags- und Druckgewerbe.....	Mill. EUR	3 183	3 461	3 494
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	Mill. EUR	2 977	3 789	5 381
Herstellung von Metallerzeugnissen.	Mill. EUR	1 287	838	1 053
Maschinenbau	Mill. EUR	2 279	1 945	2 393
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	Mill. EUR	3 056	2 291	1 891
Rundfunk- und Nachrichtentechnik..	Mill. EUR	1 060	1 285	1 051
Fahrzeugbau	Mill. EUR	1 222	1 426	1 852

1 Jahresdurchschnitt; ab 2007 September

Schaufelradbagger im Tagebau



Energieverbrauch	Einheit	1999	2003	2007
insgesamt	Mill. MJ	14 365	15 368	15 988 ¹
Gas	Mill. MJ	3 365	3 881	4 663 ¹
Heizöl leicht	Mill. MJ	3 689	2 383	1 981 ¹
Strom	Mill. MJ	7 162	7 602	7 613 ¹
Produktion ausgewählter Erzeugnisse				
Süßwaren	1000 t	296	279	315
Kaffee und Tee, Kaffee-Ersatz	1000 t	266	251	276
Zigaretten	Mrd. St	92	87	78
Tageszeitungen	Mill. St	1 154	1 247	1 144
Pharmazeutische Spezialitäten und sonstige pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. EUR	1 964	2 988	3 782
Platten, Folien, Schläuche und Profile aus Kunststoffen	1 000 t	65	98	129
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	Mill. EUR	597	652	577
Medizinische Geräte und orthopädische Vorrichtungen	Mill. EUR	377	543	679
Kraftwagen und Kraftwagenteile	Mill. EUR	432	630	527
Öffentliche Energieversorgung				
Strom-Bruttoerzeugung	Mill. MJ	53 060 ³	32 627	32 746 ¹
Stromverbrauch ²	Mill. MJ	46 814 ³	45 371	47 095 ¹
Gasverbrauch	Mill. MJ	78 653	97 453	103 383 ¹

1 Daten von 2006 – 2 ohne Eigenverbrauch und Verluste – 3 Quelle Bewagbilanz einschließlich Bezüge

Heizkraftwerk Mitte → Berlin | Blick von der Michaelbrücke



19.3 Produzierendes Gewerbe

	Einheit	1999	2003	2007
Bauhauptgewerbe				
Betriebe ¹	Anzahl	3 895	3 936	3 200
Beschäftigte ²	Anzahl	37 175	22 377	17 729
Geleistete Arbeitsstunden ²	Mill.	41,5	22,9	18,2
darunter im Wohnungsbau ²	Mill.	16,7	8,7	7,1
Baugewerblicher Umsatz ²	Mill. EUR	4 076,3	2 466,1	2 107,9
Ausbaugewerbe³				
Betriebe ¹	Anzahl	1 080	828	647
Beschäftigte	Anzahl	30 386	18 872	15 583
Baugewerblicher Vorjahresumsatz	Mill. EUR	2 493,0	1 660,0	1 451,2



Elektrokarren mit Essensausgabe
→ Bergmann Berlin | 1920-er Jahre

1 Ergebnisse der Ergänzungserhebung (Bauhauptgewerbe)
bzw. Jahresherhebung (Ausbaugewerbe) - Stand jeweils Ende Juni

2 auf der Basis der Ergänzungserhebung hochgerechnete Ergebnisse

3 Betriebe bzw. in Betrieben mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

	Einheit	1999	2003	2007
Einzelhandel				
Umsatz	Messzahl	106,0	100,0	113,2
Beschäftigte	Messzahl	115,7	100,0	107,8
Gastgewerbe				
Umsatz	Messzahl	123,4	100,0	131,4
Beschäftigte	Messzahl	123,8	100,0	122,2
Tourismus				
Beherbergungsbetriebe ¹	Anzahl	504	560	584
Betten ¹	Anzahl	55 873	68 779	89 836
Gäste insgesamt	1000	4 210	4 984	7 585
aus dem Inland	1000	3 212	3 695	5 030
aus dem Ausland	1000	998	1 289	2 555
darunter Großbritannien	1000	100	138	324
USA	1000	113	124	229
Niederlande	1000	68	114	206
Italien	1000	69	98	206
Schweden	1000	67	58	79
Übernachtungen	1000	9 593	11 425	17 286

Die Messzahlen für den Einzelhandel und das Gastgewerbe werden auf der Basis 2003 $\hat{=}$ 100 berechnet. Die Angaben zum Tourismus entstammen der Beherbergungsstatistik. Dabei werden nur Beherbergungsbetriebe mit mehr als acht Betten sowie Campingplätze befragt.

Bergmann-Elektro-Straßensprengwagen
→ Bergmann Berlin | 1920-er Jahre



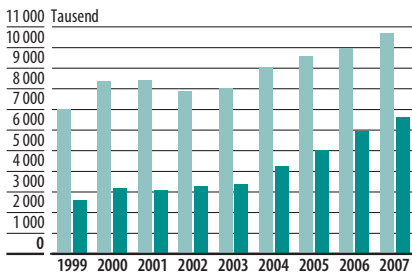
¹ Stand: jeweils Juli, ohne Campingplätze

20.2 Handel, Gastgewerbe, Tourismus

	Einheit	1999	2003	2007
Übernachtungen der Gäste	1000	9 593	11 425	17 286
... nach Betriebsarten				
Hotellerie	1000	8 633	10 038	14 592
Hotels	1000	6 044	6 724	9 618
Hotels garnis	1000	1 874	2 905	4 707
Gasthöfe	1000	220	225	20
Pensionen	1000	495	184	247
Übriges Beherbergungsgewerbe .	1000	844	1 292	2 694
darunter Campingplätze	1000	116	96	83

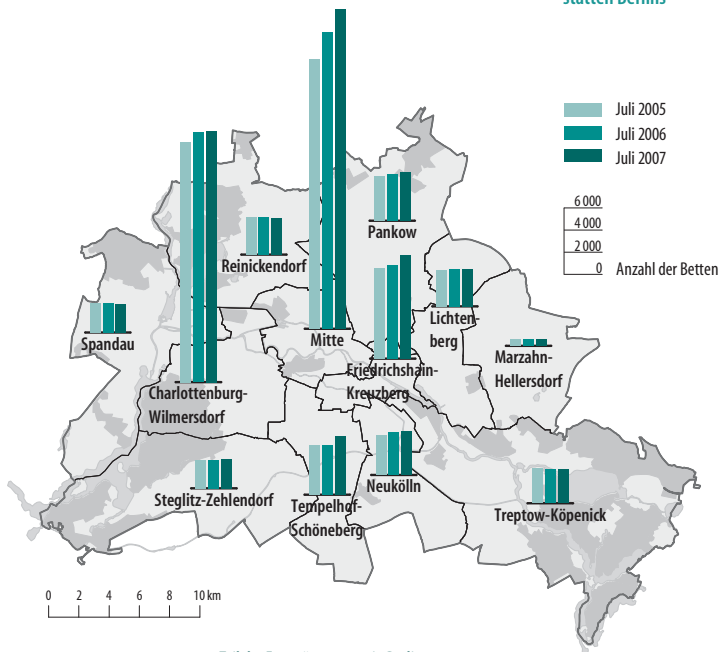
Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Berlins nach Herkunft der Gäste

■ Inland
■ Ausland



Braunkohlekraftwerk Jämschwalde
→ Niederlausitz



Angebotene Betten
in den Beherbergungs-
stätten Berlins

Teil der Fernwärmetrasse in Berlin

→ Verbindung zwischen Heizkraftwerk Mitte und Heizkraftwerk Treptow



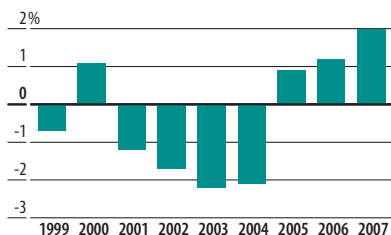
21 Außenhandel

Die Außenhandelsstatistik liefert Zahlen über den grenzüberschreitenden Warenverkehr (Ein- und Ausfuhr) zwischen dem Land Berlin und dem Ausland. Grundlage für die Ergebnisse sind die Zollpapiere der Im- und Exporteure im Handel mit den Ländern außerhalb der EU (Extrahandel) sowie die statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (Intrahandel).

	Einheit	1999	2003	2007 ¹
Einfuhr	Mill. EUR	4 784,8	6 695,7	8 250,5
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	782,4	840,9	1 034,7
darunter Nahrungsmittel	Mill. EUR	678,7	688,9	863,1
Genussmittel	Mill. EUR	103,7	152,0	171,7
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	4 002,4	5 762,6	6 530,1
Rohstoffe	Mill. EUR	49,9	308,5	97,8
Halbwaren	Mill. EUR	213,0	143,1	337,4
Fertigwaren	Mill. EUR	3 739,5	5 311,1	6 094,8
Wichtige Einfuhrländer				
Vereinigte Staaten	Mill. EUR	702,9	1 205,2	1 199,5
Frankreich	Mill. EUR	356,5	563,8	781,0
Polen	Mill. EUR	412,5	498,0	683,1
Italien	Mill. EUR	331,1	444,9	552,8
Niederlande	Mill. EUR	389,7	559,9	521,1
Vereinigtes Königreich	Mill. EUR	300,3	300,8	487,3
Ausfuhr	Mill. EUR	7 444,5	9 137,2	12 275,7
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	574,8	687,7	1 088,1
darunter Nahrungsmittel	Mill. EUR	269,2	390,5	487,4
Genussmittel	Mill. EUR	305,6	297,2	600,7
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	6 869,7	8 289,2	10 733,9
Rohstoffe	Mill. EUR	7,3	13,5	22,4
Halbwaren	Mill. EUR	54,6	58,8	164,6
Fertigwaren	Mill. EUR	6 807,8	8 216,9	10 547,0
Wichtige Ausfuhrländer				
Vereinigte Staaten	Mill. EUR	583,7	700,2	1 444,7
Frankreich	Mill. EUR	588,1	1 037,9	846,2
Russische Föderation	Mill. EUR	151,5	375,1	735,7
Italien	Mill. EUR	478,6	682,8	706,2
Österreich	Mill. EUR	290,4	382,1	585,9
Vereinigtes Königreich	Mill. EUR	713,7	815,2	496,3

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sind ein statistisches System zur Darstellung eines umfassenden Gesamtbildes der wirtschaftlichen Tätigkeit aller Wirtschaftseinheiten in Berlin. Sie beruhen auf dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) und der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003). Im Mittelpunkt der VGR steht die Entstehung des Bruttoinlandsprodukts als Maß der in Berlin erwirtschafteten Leistung.

	Einheit	1999	2003	2007 ¹
Bruttoinlandsprodukt				
in jeweiligen Preisen	Mrd. EUR	77,9	78,1	83,6



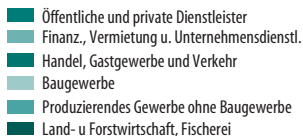
Bruttowertschöpfung				
aller Bereiche	Mrd. EUR	70,1	70,4	74,9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. EUR	0,1	0,1	0,1
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Mrd. EUR	10,5	10,3	11,2
Baugewerbe	Mrd. EUR	3,9	2,6	2,4
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Mrd. EUR	10,9	10,8	12,0
Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleistungen	Mrd. EUR	23,0	23,8	25,5
Öffentliche und private Dienstleister	Mrd. EUR	21,6	22,7	23,8

23.1 Erwerbstätigkeit und Arbeitnehmerentgelt

Erwerbstätige und Arbeitnehmerentgelte werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelt. Die Erwerbstätigenzahlen entsprechen dem Arbeitsortkonzept, d. h. es sind alle Erwerbstätigen berücksichtigt, die ihren Arbeitsplatz in Berlin haben. Im Ergebnis der Einkommensentstehung bildet das Arbeitnehmerentgelt sämtliche Geld- und Sachleistungen ab, die den in Berlin beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind.

	Einheit	1999	2003	2007 ¹
Erwerbstätige	1000	1 552,2	1 526,0	1 606,7
Selbständige und mithelfende				
Familienangehörige	1000	161,5	185,5	230,6
Arbeitnehmer	1000	1 390,7	1 340,6	1 376,2
Erwerbstätige in den Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1000	7,4	6,3	5,1
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1000	186,9	155,7	142,7
Baugewerbe	1000	114,2	79,0	72,6
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1000	355,2	355,2	373,6
Finanzierung, Vermietung und				
Unternehmensdienstleistungen	1000	299,1	326,5	372,3
Öffentliche und private Dienstleister	1000	589,5	603,4	640,4

Erwerbstätigenanteile nach Wirtschaftsbereichen

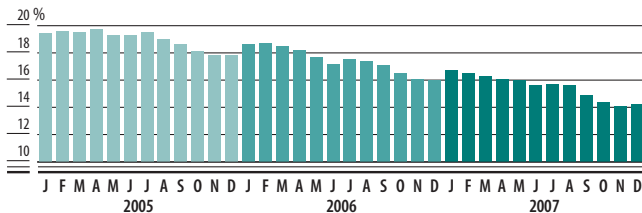


		1999	2003	2007 ¹
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	EUR	31 681	32 949	33 046
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	EUR	14 015	14 384	14 838
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	EUR	43 346	48 305	51 895
Baugewerbe	EUR	28 524	28 075	27 176
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	EUR	24 700	24 989	26 085
Finanzierung, Vermietung und				
Unternehmensdienstleistungen	EUR	33 252	35 031	34 791
Öffentliche und private Dienstleister	EUR	31 829	33 013	32 363

Die Arbeitsmarktdaten errechnet die Bundesagentur für Arbeit (hier Jahresdurchschnitte).

	Einheit	1999	2003	2007 ¹
Arbeitslose	Anzahl	268 174	306 556	261 042
und zwar				
weiblich	Anzahl	116 256	126 609	113 743
ausländisch	Anzahl	44 601	51 278	52 957
im Alter von				
unter 20 Jahren	Anzahl	6 036	5 771	5 685
20 bis unter 25 Jahren .	Anzahl	21 751	29 284	21 327
 Offene Stellen	Anzahl	7 369	9 291	36 460
Kurzarbeiter	Anzahl	3 345	4 485	1 674

Arbeitslosenquote



		2005	2006	2007
Arbeitslosenquote²	%	19,0	17,5	15,5

¹ Die Jahresdurchschnitte ab 2005 sind durch die Einführung des SGB II nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar – ² Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose zzgl. Selbständige und mithelfende Familienangehörige), jeweils zum 30. Juni des Vorjahres.

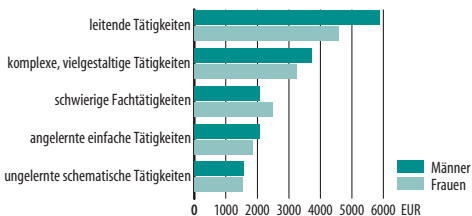
24 Verdienste

Die Verdiensterhebungen, denen die Durchschnittswerte entnommen sind, werden als Stichproben durchgeführt. Einbezogen werden ab 2007 vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer (jeweils Männer und Frauen) des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereiches, außerdem teilzeit und geringfügig Beschäftigte.

Vollbeschäftigte Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich ¹		Einheit	2007
Bruttojahresverdienste			
einschließlich Sonderzahlungen	EUR		40 888
... der männlichen Arbeitnehmer .	EUR		44 124
... der weiblichen Arbeitenehmer.	EUR		36 001
Bruttomonatsverdienste			
ohne Sonderzahlungen	EUR		3 040
... der männlichen Arbeitnehmer .	EUR		3 232
... der weiblichen Arbeitenehmer.	EUR		2 752
Bezahlte Wochenstunden	Std.		38,7

¹ gewichteter Durchschnitt aus Angaben für vier Quartale

Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer im Produ- zierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich nach Tätigkeiten und Geschlecht 2007



Netzpumpstation Mierendorffplatz

→ Berlin



Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen ¹	Einheit	2007
Verarbeitendes Gewerbe	EUR	45 094
Energie- und Wasserversorgung	EUR	57 019
Baugewerbe	EUR	32 487
Handel	EUR	34 076
Gastgewerbe	EUR	23 338
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	EUR	35 808
Kredit- und Versicherungsgewerbe	EUR	55 792
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen, Erbringung von wirtschaftl. Dienstleistungen a.n.g.	EUR	42 213
Erziehung und Unterricht	EUR	36 868
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen .	EUR	42 095
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	EUR	42 448

Fußnote: siehe gegenüberliegende Seite

Inbetriebnahme der Oxyfuel Testanlage

→ Jänschwalde am 5. April 2007



Die Angaben beruhen auf Umweltstatistiken, die laut Umweltstatistikgesetz jährlich oder mehrjährig durchgeführt werden sowie auf Angaben der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und des Meteorologischen Instituts der Freien Universität in Berlin-Dahlem.

Klima ¹	Einheit	1999	2003	2007
Temperatur (Jahresmittel)	° C	10,3	9,9	10,6
Sonnenscheindauer (Jahressumme)	Std.	1 775	2 134	1 781
Niederschlag (Jahressumme)	mm	439	431	907
Sommertage (mindestens 25 ° C)	Anzahl	58	64	42
Frosttage (Minimum unter 0 ° C)	Anzahl	75	101	47
Abfallentsorgung		1999	2003	2006
Einsammlung von Abfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung ²	1000 t	1 258,8 ³	1 475,0 ³	1 492,1
darunter Haus- und Sperrmüll	1000 t	1 208,9 ³	975,0 ³	944,1
in Entsorgungsanlagen eingesetzte Abfallmengen ...	1000 t	1 907,2	1 417,4	1 812,0
und zwar angeliefert aus Berlin	1000 t	1 894,1	1 396,8	1 474,5
auf Deponien abgelagert	1000 t	589,2	75,3	–
Umweltschutzinvestitionen		1999	2003	2005
Betriebe ⁴ mit Investitionen	Anzahl	759	683	651
darunter mit Umweltschutzinvestitionen	Anzahl	90	67	64
Investitionen insgesamt	Mill. EUR	934,2	870,7	836,1
darunter Umweltschutzinvestitionen	Mill. EUR	21,0	11,1	11,0
Anteil an den Investitionen insgesamt	%	2,2	1,3	1,3
Öffentliche Wasserversorgung⁵		1998	2001	2004
Eigengewinnung	Mill. m ³	229,0	220,1	214,6
Wasserabgabe an Letztverbraucher in Berlin	Mill. m ³	214,5	203,2	201,7
darunter Haushalte und Kleinverbraucher	Mill. m ³	156,9	153,5	157,0
Anschlussgrad an die öffentliche Wasserversorgung	%	99,7	99,7	99,8
Öffentliche Abwasserbeseitigung⁵				
in Berliner Anlagen behandeltes Abwasser	Mill. m ³	137,0	113,1	81,9
und zwar Schmutzwasser	Mill. m ³	123,7	100,7	72,7
behandelt in biologischen Anlagen	Mill. m ³	137,0	113,1	81,9
Anschlussgrad an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen	%	98,4	98,5	98,4

1 Angaben für Berlin-Dahlem – 2 Auswertung der Abfallbilanz Berlin

3 Angaben von 2000 bzw. 2004 (Daten wurden 4-jährig erhoben) – 4 Betriebe des Bergbaus, der Gew. v. Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes – 5 Daten werden 3-jährig erhoben

Mitglieder ausgewählter Parteien¹

Bezirk	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP
1 Mitte	1 300	1 901	1 073	515	431
2 Friedrichshain-Kreuzberg	550	1 314	845	723	113
3 Pankow	700	1 344	1 569	555	206
4 Charlottenburg-Wilmersdorf ...	2 150	2 347	127	512	661
5 Spandau	1 100	955	75	83	157
6 Steglitz-Zehlendorf	2 300	2 196	52	419	428
7 Tempelhof-Schöneberg	1 350	2 025	197	533	542
8 Neukölln	800	1 240	223	229	113
9 Treptow-Köpenick	550	595	1 705	82	70
10 Marzahn-Hellersdorf	350	268	1 144	56	82
11 Lichtenberg	250	410	2 012	80	55
12 Reinickendorf	1 300	1 394	83	153	203
Berlin	12 700	15 989	9 105	3 940	3 061

¹ nach Angaben der Parteien; Stand Ende 2007

**Vor dem Modell des Pilot-Kraftwerks
in Schwarze Pumpe**

→ von links: Matthias Platzeck,
Prof. Dr. Klaus Rauscher, Angela Merkel,
Lars G. Josefsson



27.1 Wahlen

Bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus waren mit der Erststimme je ein(e) Bewerber(in) direkt in einem der 78 Wahlkreise, mit der Zweitstimme die Landes- und Bezirkslisten der Parteien zu wählen. Bei den Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen wurden je 55 BVV-Mitglieder gewählt.

Ergebnis der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus am 17. September 2006

– Zweitstimme in % –

Wahlkreisverband (Bezirk)	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	Die Linke	GRÜNE	FDP	Sonstige
Mitte	54,5	32,5	17,1	12,7	17,1	6,9	13,8
Friedrichshain-Kreuzberg	55,9	30,1	8,7	16,8	26,6	4,1	13,7
Pankow	55,9	30,4	11,7	22,3	15,9	5,0	14,8
Charlottenburg-Wilmersdorf	64,5	34,1	26,3	3,7	16,4	10,4	9,1
Spandau	58,6	33,4	31,2	3,8	8,3	8,5	14,9
Steglitz-Zehlendorf	68,7	27,8	31,7	3,0	15,7	12,7	8,9
Tempelhof-Schöneberg	62,8	31,1	27,0	4,0	16,9	9,2	11,9
Neukölln	55,5	31,4	28,6	5,0	11,3	7,7	15,9
Treptow-Köpenick	57,5	31,7	12,6	27,5	6,9	5,0	16,3
Marzahn-Hellersdorf	49,3	27,5	13,1	32,5	4,3	4,8	17,9
Lichtenberg	49,7	29,4	9,6	35,6	5,2	4,2	15,9
Reinickendorf	62,3	30,2	33,1	3,2	8,9	9,6	15,0
Berlin	58,0	30,8	21,3	13,4	13,1	7,6	13,7

Drehstrom-Frischdampf-Turboaufsatz → Bergmann Berlin | 1920-er Jahre



Die Parteien erhielten Mandate nach ihren Anteilen an den gültigen Zweitstimmen. Eine Partei, die mehr Direktmandate gewann, als ihr nach ihrem Zweitstimmenanteil im gesamten Wahlgebiet zustand, behält diese als Überhangmandate. Den anderen Parteien wurden so viele Ausgleichsmandate zugeteilt, wie zur Sitzverteilung nach dem Zweitstimmenverhältnis erforderlich waren.

Mandate für das Abgeordnetenhaus von Berlin am 17. September 2006

Wahlkreisverband	Ins-					
	gesamt	SPD	CDU	Die Linke.	GRÜNE	FDP
Mitte	8	5	2	1	–	1
Friedrichshain-Kreuzberg	4	3	1	1	3	–
Pankow	10	7	2	–	2	1
Charlottenburg-Wilmersdorf ...	12	6	4	–	–	2
Spandau	8	4	3	–	–	1
Steglitz-Zehlendorf	12	4	6	–	–	2
Tempelhof-Schöneberg	12	5	5	–	–	2
Neukölln	8	3	4	–	–	1
Treptow-Köpenick	9	6	2	–	–	1
Marzahn-Hellersdorf	6	3	2	6	–	1
Lichtenberg	4	3	1	6	–	–
Reinickendorf	10	4	5	–	–	1
Landesliste	46	–	–	9	18	–
Berlin	149	53	37	23	23	13

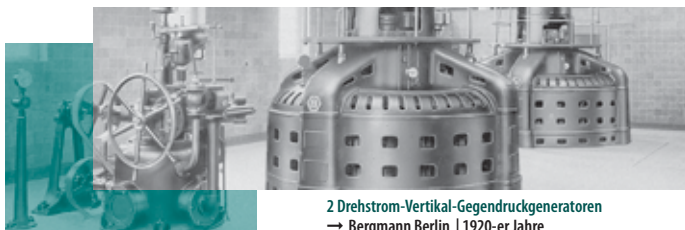
Werk Rosenthal: Teilansicht des Prüffeldes Großmaschinenbau → Bergmann Berlin | 1920-er Jahre



27.3 Wahlen

Sitzverteilung in den Bezirksverordnetenversammlungen der Bezirke nach der Wahl am 17. September 2006

Bezirk	Ins- gesamt	SPD	CDU	Die Linke	GRÜNE	FDP	GRAUE	REP	NPD	WASG
Mitte	55	19	11	7	11	3	2	–	x	2
Friedrichshain- Kreuzberg	55	15	5	10	20	2	x	–	x	3
Pankow	55	17	7	14	10	2	2	1	x	2
Charlottenburg- Wilmersdorf	55	20	16	2	10	5	2	x	x	x
Spandau	55	20	24	1	4	3	3	–	x	–
Steglitz- Zehlendorf	55	18	22	–	9	6	x	–	x	–
Tempelhof- Schöneberg	55	19	17	1	11	4	2	x	–	1
Neukölln	55	21	17	3	6	3	3	x	2	x
Treptow- Köpenick	55	19	7	16	4	2	2	x	3	2
Marzahn- Hellersdorf	55	15	7	22	3	3	x	x	3	2
Lichtenberg	55	17	5	23	3	2	x	x	3	2
Reinickendorf	55	18	26	–	4	3	4	–	x	–
Berlin	660	218	164	99	95	38	20	1	11	14



2 Drehstrom-Vertikal-Gegendruckgeneratoren
→ Bergmann Berlin | 1920-er Jahre

**Ergebnisse der Wahl zum Deutschen Bundestag
am 18. September 2005 in Berlin**
– Zweitstimmen in % –

Wahlkreisnummer	Wahl- betei- ligung	SPD	CDU	Die Linke.	GRÜNE	FDP	Sonstige
76	73,9	34,7	19,3	15,0	18,1	7,5	5,3
77	77,8	34,6	14,4	24,4	15,8	5,7	5,2
78	79,1	33,4	32,7	6,2	10,2	10,8	6,7
79	76,3	36,2	29,4	7,3	10,5	9,9	6,7
80	83,6	30,4	32,0	5,2	15,9	12,9	3,5
81	80,7	32,0	27,3	5,8	19,4	12,3	3,1
82	79,3	34,5	27,3	6,8	16,8	10,0	4,6
83	74,0	34,6	28,4	8,7	13,1	8,5	6,7
84	76,6	37,3	11,0	20,8	21,8	4,6	4,5
85	78,8	36,6	15,2	28,4	8,3	5,6	5,8
86	73,5	34,1	14,1	34,4	5,2	5,0	7,2
87	74,2	34,4	12,6	35,5	6,4	4,7	6,4
Berlin.....	77,4	34,3	22,0	16,4	13,7	8,2	5,4
Mandate (22).....	x	8	5	4	3	2	–
Direktmandate (12)	x	7	1	3	1	–	–
Listenmandate (10)	x	1	4	1	2	2	–

Am 18. September 2005 fand, rund 12 Monate vor dem regulären Wahltermin im Herbst 2006, die Bundestagswahl statt. In Berlin konnten rund 2,4 Mill. von insgesamt 61,9 Mill. wahlberechtigten Bürgern in Deutschland in 12 von 299 Wahlkreisen daran teilnehmen.

Wahlkreiseinteilung:

76	Mitte	82	Tempelhof-Schöneberg
77	Pankow	83	Neukölln
78	Reinickendorf	84	Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost
79	Spandau – Charlottenburg Nord	85	Treptow-Köpenick
80	Steglitz-Zehlendorf	86	Marzahn-Hellersdorf
81	Charlottenburg-Wilmersdorf	87	Lichtenberg

27.5 Wahlen

Am 13. Juni 2004 konnten die Berlinerinnen und Berliner zum dritten Mal an einer Wahl zum Europäischen Parlament direkt teilnehmen. Bei den vor der Deutschen Einheit durchgeführten Europawahlen 1979, 1984 und 1989 wurden die Berliner Vertreter im Europaparlament vom Abgeordnetenhaus entsprechend der Fraktionsstärke der dort vertretenen Parteien bestimmt.

Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament am 13. Juni 2004 in Berlin

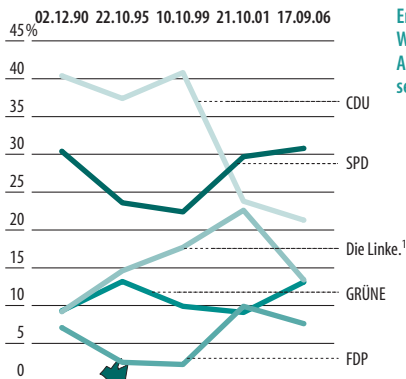
– Abgegebene gültige Stimmen in % –

Bezirk	Wahl- betei- ligung	CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP	REP	Sonstige
Mitte	38,0	21,7	20,1	13,2	28,6	4,9	1,6	9,8
Friedrichshain- Kreuzberg	37,9	11,2	16,1	18,0	42,7	3,1	0,7	8,3
Pankow	36,4	13,6	16,9	26,3	27,5	3,8	1,3	10,6
Charlottenburg- Wilmersdorf	45,6	31,6	19,9	2,9	29,2	7,8	0,8	7,7
Spandau	37,7	38,0	23,9	3,1	14,7	5,7	2,2	12,4
Steglitz- Zehlendorf	49,3	36,1	19,0	2,4	25,3	8,6	0,9	7,8
Tempelhof- Schöneberg	43,0	32,4	19,7	3,1	28,1	5,7	1,3	9,8
Neukölln	36,1	35,4	21,5	4,1	19,7	4,6	1,9	12,8
Treptow- Köpenick	35,7	16,6	20,0	33,5	12,6	3,6	1,1	12,6
Marzahn- Hellersdorf	29,3	16,1	15,7	40,2	8,3	3,6	1,6	14,5
Lichtenberg	30,7	13,7	16,1	43,0	9,6	3,1	1,4	13,1
Reinickendorf	41,2	40,0	21,1	2,8	15,7	6,5	2,2	11,7
Berlin	38,6	26,4	19,2	14,4	22,8	5,3	1,4	10,6

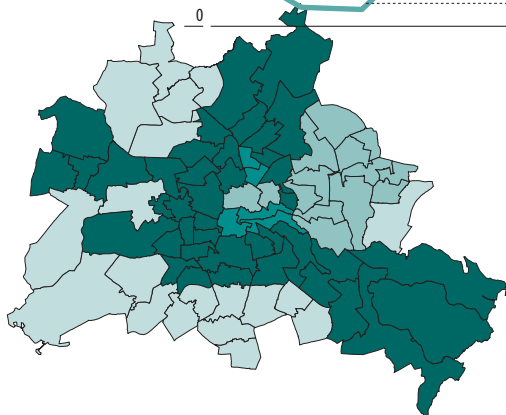
Solarboote in Köpenick → Berlin



Ergebnisse der Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus seit 1990



Direktmandate in den 78 Wahlkreisen bei der Abgeordnetenhauswahl am 17. September 2006



- SPD
- CDU
- Die Linke.
- GRÜNE

1 bis 2004: PDS

Windkrafttrader und berlandleitung → Oderbruch



28 Die Bezirke von Berlin 2007

	Einheit	Mitte	Friedrichs- hain- Kreuzberg	Pankow	Charlotten- burg- Wilmers- dorf	Spandau
Fläche	km ²	39	20	103	65	92
Bevölkerung	1000	328,4	267,9	363,6	316,9	223,7
je ha Gebietsfläche	Ziffer	83	133	35	49	24
Frauenanteil	%	48,6	48,9	50,5	52,8	51,6
Ausländeranteil	%	28,6	22,5	7,6	17,8	12,2
im Alter von ... unter 6	%	5,8	5,7	5,7	4,2	4,7
6 bis unter 15	%	6,9	6,6	5,9	6,1	8,1
15 bis unter 65	%	73,1	77,4	72,8	69,0	65,7
65 und mehr Jahren ...	%	14,2	10,2	15,6	20,6	21,5
Lebendgeborene	Ziffer ¹	11,4	11,9	11,5	7,7	8,1
Gestorbene	Ziffer ¹	7,5	6,5	7,8	9,6	11,5
Zuzüge ²	Ziffer ¹	116,9	115,0	84,3	84,4	57,2
Fortzüge ²	Ziffer ¹	114,6	112,7	73,1	78,3	56,8
Schüler ³	Anzahl	30 074	23 268	28 976	29 446	24 100
Ausländeranteil	%	35,8	29,5	4,4	17,9	11,0
Wohnungen ⁴	1000	191	146	203	191	118
Kindertageseinrichtungen	Anzahl	209	192	208	186	102
Plätze	Anzahl	14 459	11 197	15 513	8 937	7 937
Betreute Kinder	Anzahl	12 766	9 686	13 891	7 915	6 459
Personal	Anzahl	2 189	1 808	2 304	1 525	1 147
Mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen ⁵	EUR	1 400	1 175	1 475	1 600	1 525
Verarbeitendes Gewerbe ^{6 7}						
Betriebe ⁸	Anzahl	69	49	50	40	64
Beschäftigte ⁸	Anzahl	13 113	8 384	3 094	3 071	16 691
Beschäftigte der Bezirksämter ⁹	Anzahl	3 138	2 064	2 530	2 402	1 726

1 je 1000 Einwohner – 2 über die jeweilige Gebietsgrenze

3 an allgemeinbildenden Schulen – 4 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ohne Wohnheime

5 Quelle: Mikrozensus – 6 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Steglitz– Zehlendorf	Tempelhof– Schöneberg	Neukölln	Treptow– Köpenick	Marzahn– Hellersdorf	Lichten- berg	Reinicken- dorf	Berlin
103	53	45	168	62	52	89	892
290,3	331,8	306,7	237,8	249,4	258,1	241,7	3 416,3
28	62	68	14	40	49	27	38
53,8	51,8	50,3	51,3	50,6	50,6	52,1	51,1
9,9	15,7	22,4	3,4	4,0	8,1	9,2	14,0
4,6	4,7	5,5	4,6	4,8	4,8	4,7	5,0
7,8	7,2	8,3	6,0	6,2	5,3	8,3	6,9
64,8	68,8	68,8	65,2	73,9	70,8	64,4	69,8
22,8	19,3	17,5	24,3	15,1	19,2	22,6	18,4
6,9	8,2	9,9	8,1	8,5	8,7	7,6	9,1
10,7	9,4	9,7	9,6	7,9	9,1	10,7	9,1
72,6	75,7	79,7	62,8	51,3	75,3	59,4	37,3
62,8	75,3	75,8	56,0	54,1	77,4	59,2	33,7
34 631	31 669	31 490	20 075	22 361	22 008	30 282	328 380
9,8	16,6	28,8	3,4	3,5	10,9	10,9	15,7
157	185	165	128	131	142	132	1 888
155	195	161	98	63	77	120	1 766
9 226	12 095	11 821	8 606	8 358	9 290	8 729	126 168
8 089	10 187	9 900	7 884	7 810	8 326	7 074	109 987
1 498	1 925	1 743	1 339	1 232	1 306	1 212	19 228
1 850	1 575	1 300	1 550	1 500	1 425	1 675	1 475
49	136	91	56	41	42	111	798
4 743	14 692	10 700	6 027	3 421	2 975	11 815	98 726
2 163	2 249	2 061	2 012	2 036	2 145	1 835	26 361

7 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

8 September – 9 zum Stichtag 30.6.

	Einheit	Alt-Berlin 1871	Alt-Berlin 1895	Alt-Berlin 1910
Fläche	km ²	59	63	63
Bevölkerung ¹	1000	878,2	1 627,2	2 050,4
Lebendgeborene	Ziffer ²	40,2	30,5	21,5
Gestorbene	Ziffer ²	32,7	20,5	14,6
Saldo	Ziffer ²	+ 7,5	+ 10,0	+ 6,9
Zugezogene	Ziffer ²	152,1	115,5	127,9
Fortgezogene	Ziffer ²	115,7	113,2	127,8
Saldo	Ziffer ²	36,3	2,3	0,1
Bevölkerungszu- oder -abnahme	Ziffer ²	+ 43,8	+ 12,3	+ 7,0
Eheschließungen	Ziffer ²	13,5	10,5	10,6
Gerichtliche Ehelösungen	Ziffer ²	0,5	0,7	1,0
Erwerbstätige im Inland	1000	380,2	589,0	854,4
Land- und Forstwirtschaft,				
Fischerei	%	0,7	0,6	0,2
Produzierendes Gewerbe	%	59,5	58,7	60,8
Dienstleistungsbereiche	%	39,8	40,6	39,0
Wohnungen	1000	178,6	408,6	555,4
	Ziffer ²	203	251	271
Schüler ³	1000	93,2	231,4	253,5
Studierende (im Wintersemester)	1000	2,1	8,5	13,5

Heizkraftwerk Klingenberg

→ Berlin | Historische Aufnahme von 1926



Groß- Berlin 1925	Groß- Berlin 1939	Berlin -West 1950	Berlin -West 1961	Berlin -West 1970	Berlin -Ost 1970	Berlin 1990	Berlin 2007
878	884	481	481	480	403	889	892
4 032,0	4 332,7	2 138,8	2 197,4	2 122,3	1 083,7	3 420,2	3 416,3
11,7	15,7	10,1	10,6	9,5	13,4	11,0	9,1
11,3	14,3	12,3	16,3	19,1	16,2	12,9	9,1
+ 0,4	+ 1,4	- 2,2	- 5,7	- 9,6	- 2,8	- 1,9	+ 0,1
84,3	77,4	49,8	65,4	53,4	12,8	41,4	37,3
60,8	73,4	31,9	63,3	49,2	5,7	33,8	33,7
23,5	4,0	17,9	2,1	4,2	7,1	7,7	3,5
+ 23,9	+ 5,4	+ 15,7	- 3,6	- 5,4	+ 2,3	+ 5,1	+ 3,6
8,7	14,1	9,1	9,8	7,9	8,2	6,4	3,4
1,9	2,9	4,4	2,0	3,0	3,1	2,3	2,3
2 184,0	2 302,6	744,9	1 019,7	944,2	645,5	1 736,4	1 606,7
0,9	0,8	2,3	0,6	0,4	0,9	0,7	0,3
51,2	48,4	44,4	47,1	43,2	36,6	30,7	13,4
47,9	50,8	53,3	52,3	56,4	62,5	68,5	86,3
1 171,5	1 462,9	704,4	858,6	1 005,7	463,7	1 712,8	1 887,5
291	338	329	391	474	428	501	553
362,6	322,6	293,2	192,1	216,9	154,1	360,2	328,4
18,2	18,4	11,3	23,8	30,2	22,0	139,2	134,5

1 Jahresdurchschnitte: Die Angaben zur Bevölkerung in der Spalte 1871 sind Durchschnitte der Jahre 1871 bis 1875, in der Spalte 1895 Durchschnittswerte der Jahre 1891 bis 1895, für Berlin-West 1970 das Ergebnis der Volkszählung.

2 je 1 000 Einwohner – 3 an allgemeinbildenden Schulen



Heizkraftwerk Klingenberg
→ Berlin

Ausgewählte Strukturdaten der Länder Berlin und Brandenburg.

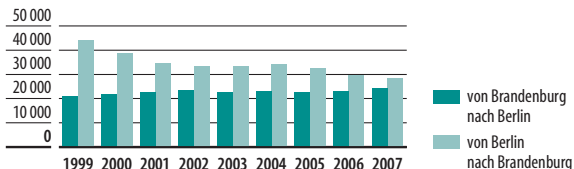
	Einheit	Berlin	Brandenburg	Berlin/ Brandenburg
Fläche	km ²	892	29 480	30 372
Bevölkerung	1000	3 416,3	2 535,7	5 952,0
darunter weiblich	%	51,1	50,5	50,8
Ausländer	1000	477,0	65,8	542,8
darunter weiblich	%	47,7	41,9	47,0
Bevölkerungsdichte	je km ²	3 831	86	196
im Alter von ... unter 6	%	5,0	4,5	4,8
6 bis unter 15	%	6,9	6,4	6,7
15 bis unter 65	%	69,8	67,8	68,9
65 und mehr Jahren	%	18,4	21,3	19,6
Ehe				
Eheschließungen	Anzahl	11 511	11 430	22 941
Ehescheidungen	Anzahl	7 760	5 127	12 887
Natürliche Bevölkerungsbewegung				
Lebendgeborene	Anzahl	31 174	18 589	49 763
Gestorbene	Anzahl	30 980	26 666	57 646
Geburten- bzw. Sterbeüberschuss	Anzahl	+ 194	- 8 077	- 7 883
Wanderungen				
Zuzüge	Anzahl	126 947	60 903	135 195 ¹
Fortzüge	Anzahl	114 951	64 871	127 167 ¹
Saldo	Anzahl	+ 11 996	- 3 968	+ 8 028 ¹

1 über die Grenze der Region, ohne Wanderung zwischen Berlin und Brandenburg

2 Quelle: Mikrozensus – 3 die Angaben für Berlin stammen aus dem Jahr 2006

4 an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Wanderungen zwischen Berlin und Brandenburg



	Einheit	Berlin	Brandenburg	Berlin/ Brandenburg
Bevölkerung ^{2 3}	1000	3 395,2	2 541,1	5 936,3
... nach der Beteiligung am Erwerbsleben				
Erwerbspersonen	1000	1 790,3	1 394,9	3 185,2
Erwerbstätige	1000	1 456,9	1 202,0	2 658,9
Erwerbslose	1000	333,4	192,9	526,3
Nichterwerbspersonen	1000	1 604,9	1 146,2	2 751,1
Privathaushalte nach der Haushaltsgröße ^{2 3}				
Privathaushalte insgesamt	1000	1 930,3	1 243,9	3 174,2
Einpersonenhaushalte	1000	1 017,6	446,5	1 464,1
Mehrpersonenhaushalte	1000	912,7	797,3	1 710,0
mit 2 Personen	1000	569,3	463,3	1 032,6
mit 3 Personen	1000	194,3	203,3	397,6
mit 4 Personen	1000	110,1	106,4	216,5
mit 5 und mehr Personen	1000	38,9	24,3	63,2
Wohnungen	Anzahl	1 887 516	1 275 288	3 162 804
Bildung				
Schüler im Schuljahr 2007/2008 ⁴	Anzahl	426 712	301 654	728 366
Studierende im Wintersemester 2007/2008	Anzahl	134 504	44 032	178 536
Arbeitsmarkt ^{5 6}				
Arbeitslosenquote ⁷	%	15,5	14,9	15,2
Arbeitslose insgesamt	Anzahl	261 042	199 651	460 693
und zwar				
weiblich	Anzahl	113 743	97 601	211 344
ausländisch	Anzahl	52 957	5 253	58 210
im Alter von unter 25 Jahren	Anzahl	27 012	23 830	50 842
im Alter von über 55 Jahren	Anzahl	25 763	26 249	52 012

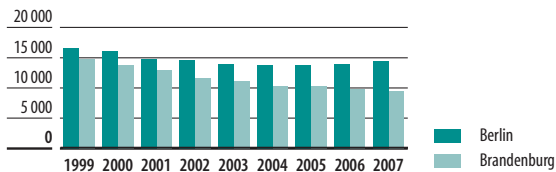
5 Quelle: Bundesagentur für Arbeit – 6 im Jahresdurchschnitt – 7 Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose zzgl. Selbstständige und mithelfende Familienangehörige), zum 30. Juni des Vorjahres.

Ausgewählte Strukturdaten der Länder Berlin und Brandenburg.

	Einheit	Berlin	Brandenburg	Berlin/ Brandenburg
Öffentliche Sozialleistungen¹				
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende	Anzahl	22 980	9 174	32 154
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am Jahresende	Anzahl	49 404	28 059	77 463
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Jahresende	Anzahl	51 922	16 954	68 876
Bruttoausgaben	Mill. EUR	1 222,6	455,2	1 677,8
Verkehr				
Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2007 .	1000	1 421,7	1 737,6	3 159,3
Kfz-Neuzulassungen	Anzahl	101 490	78 555	180 045
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	124 085	84 105	208 190
Tourismus				
Beherbergungsstätten ²	Anzahl	584	1 417	2 001
Betten ²	Anzahl	89 836	77 232	167 068
Gäste	1000	7 585	3 627	11 212
Übernachtungen	1000	17 286	9 935	27 221

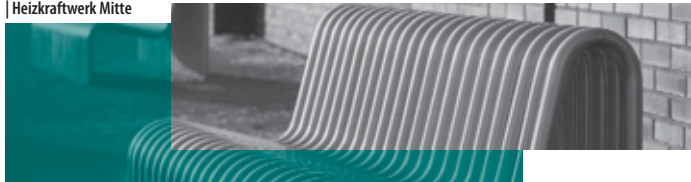
1 Angaben vom Vorjahr – 2 am 31. Juli, ohne Campingplätze

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden



»Beheizbare Bänke« von Ayse Erkmen → Projekt Kunst am Bau in Berlin

| Heizkraftwerk Mitte



	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin/ Branden- burg
Verarbeitendes Gewerbe³⁴				
Betriebe ⁵	Anzahl	798	1 048	1 846
Beschäftigte ⁵	Anzahl	98 726	90 599	189 325
Umsatz	Mill. EUR	31 709	22 693	54 402
darunter Ausland	Mill. EUR	10 539	5 413	15 952
Baugewerbe⁴⁵				
Betriebe	Anzahl	181	338	519
Beschäftigte	Anzahl	8 350	16 840	25 190
Außenhandel				
Einfuhr	Mill. EUR	8 251	11 638	19 889
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ..	%	4,5	6,1	5,4
Ausfuhr	Mill. EUR	12 276	10 365	22 641
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ..	%	6,9	18,5	11,9
Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt				
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ..	%	2,0	2,0	2,0
Verbraucherpreisindex (2005=100)⁶				
	Index	103,6	104,0	x
Preisindex für Wohngebäude insgesamt (2000=100)⁶				
	Index	107,5	122,1	x

3 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden – **4** Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – **5** September – **6** Jahresdurchschnitt



Installation einer Solaranlage

Die
längste, kürzeste,
breiteste,
höchste, schmalste,
größte, kleinste,
heißeste und kälteste

Berlin- Statistik

die längste U-Bahnlinie

31,8 km, Fahrzeit: 59 Min..

U7, Rathaus Spandau – Rudow

die kürzeste U-Bahnlinie

2,9 km, Fahrzeit: 6 Min.

U4, Innsbrucker Platz – Nollendorfplatz

die längste S-Bahnlinie

51,9 km, Fahrzeit: 1Std.und 17 Min.

S1, Wannsee - Oranienburg

die kürzeste S-Bahnlinie

15,1 km, Fahrzeit: 21 Min.

S47, Spindlersfeld – Südkreuz

die höchsten Bauwerke

368 m – Fernsehturm, Alexanderplatz

344 m – Fernmeldemast, Frohnau

das kleinste bebaute Grundstück

48 m² – Oranienstraße 46, Friedrichshain-Kreuzberg

der größte See

743,3 ha – Großer Müggelsee

der heißeste Tag 2007

16. Juli: 36,5 °C

der kälteste Tag 2007

25./26. Januar: – 8,2 °C

